



# *Schnüfis uf än Blick*

*im März 2011*



*Mario Dünser*

*Vereinsmeister 2008 2009 2010 2011*

<b>In dieser Ausgabe:</b> Titelbild Bernd Hofmeister	
<b>Vorwort des Bürgermeisters</b>	<b>2</b>
<b>Gemeindeinfo</b>	<b>3 - 11</b>
<b>Kindergarten und Schule</b>	<b>12 - 15</b>
<b>Pfarre</b>	<b>16</b>
<b>Regio-Nachrichten</b>	
<b>im Walgau</b>	<b>17 - 18</b>
<b>Dreiklang</b>	<b>19 - 20</b>
<b>Feuerwehr Bilanz 2010</b>	<b>21 - 23</b>
<b>Geschichte</b>	<b>24</b>
<b>Vereine und Gruppen</b>	<b>25 - 34</b>
<b>Nahversorger</b>	<b>35 - 36</b>
<b>Dorfkalender</b>	<b>37 - 40</b>

## Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von  
10.00 – 12.00 Uhr oder  
nach telefonischer Absprache

## Impressum

Schnüfis uf än Blick  
Gemeindeamt Schnifis

## Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin  
Tel. 05524 8515 DW 17  
buero@schnifis.at

## Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 8. Mai 2011  
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

## Erscheinungsdatum Blättle Nr. 25

Donnerstag, 19. Mai 2011



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

## Schulden

Am 17. Februar ist in der Gemeindevertretung das erste Budget der neuen Gemeindevertretungsperiode gemeinsam beschlossen worden. Eine wichtige Kenngröße bei der Finanzplanung ist dabei der Schuldenstand der Gemeinde bzw. die Pro Kopf-Verschuldung. In Schnifis ist die Pro Kopf Verschuldung in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, da in dieser Zeit große Investitionen getätigt worden sind. Die Investitionen wurden von der Bevölkerung gewünscht bzw. von der Gemeindevertretung im Konsens als notwendig erachtet. Die größten Vorhaben waren dabei die **Generalsanierung der Volksschule** mit Gesamtkosten von ca. € 3,1 Millionen, das **Biomasse-Heizwerk samt Hackschnitzelhalle** mit ca. € 1,05 Millionen, die **Sanierung der Alten Landstraße** mit ca. € 700.000.-, die **Pfarrhofsanierung** mit ca. € 400.000.- und die **Quellneufassung** mit ca. € 150.000.-. Diese für ein kleines Dorf gewaltigen Investitionen von gesamt € 5,4 Millionen sind mit ca. € 2,2 Millionen gefördert worden, sodaß der Schuldenstand mit Ende 2011 abzüglich der Rücklagen bei € 2,42 Millionen liegen wird. Die Pro-Kopf Verschuldung liegt damit bei € 3.225.-. Sie soll in den kommenden Jahren schrittweise wieder abgebaut werden, damit die Gemeinde Handlungsspielraum für neue Vorhaben gewinnt. Wenn man diese Zahl mit der Pro-Kopf Verschuldung einer Familie nach dem Hausbau vergleicht, ist sie verhältnismäßig niedrig; im Vergleich mit den anderen Vorarlberger Gemeinden liegen wir derzeit aber im oberen Mittelfeld. Unser Ziel ist es, die Gemeindefschulden bis in 15 Jahren abzubauen, was bei entsprechender Zurückhaltung für neue Investitionen möglich ist.

Zum Schluß möchte ich noch einen Vergleich anführen, wie sich der derzeitige Schuldenstand mit dem im Jahr 1995 nach der Errichtung des Gemeindezentrums verhält: Damals lag die Pro-Kopf Verschuldung bei € 1926.-, was nach heutigem Wert (31,05% Inflation) etwa € 2524.- entspricht. Da die Gemeinde in den letzten Jahren durch Grundzukaufe ihr Grundvermögen um ca. € 700.000.- erhöht hat, kann man sagen, dass die Schulden/Vermögenssituation der Gemeinde nicht schlechter ist als nach dem Bau des Gemeindezentrums im Jahr 1995.

Ich bitte Sie trotzdem um Verständnis, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren sparsamer haushalten muss, damit auch die junge Generation Spielräume für die Verwirklichung ihrer Vorhaben hat.

Ihr Bürgermeister  
Andreas Amann

## ABSCHIED VON SPRITVERBRAUCH UND STAU!

### Mit dem **MULTITICKET** „ÖFFIS“ gratis testen – zwei Wochen lang!

Die Gemeinde Schnifis und der Verkehrsverbund Vorarlberg VVV stellen den Schnifner Bürgerinnen und Bürgern 2011 einmalig ein **MULTITICKET** aus, mit dem Sie zwei Wochen lang alle öffentlichen Verkehrsmittel in den **Regionen 3, 4 (Bludenz/Brand bis Feldkirch/Klaus)** und dem gesamten **Fürstentum Liechtenstein** testen können.

Die Kosten von € 40,60 tragen jeweils eine Woche die Gemeinde Schnifis zu € 20,30, die zweite Woche der Verkehrsverbund Vorarlberg zu € 20,30.

Nützen Sie die Gelegenheit, 14 Tage gratis zu probieren, wie sie mit „Öffis“ ohne Stau, Nerven und Kosten sparend zum Arbeitsplatz, Einkauf oder Freizeitvergnügen gelangen.

**Das MULTITICKET liegt für Sie im Gemeindeamt bereit.**



## VERKEHRSINSEL L54 BÄDLE

Die Verkehrsinseln an den Dorfeingängen dienen zur Verringerung der Einfahrgeschwindigkeit. Im Bereich Bädle wurde der fix installierte Sichtmast mehrmals durch ausparkende oder zu schnell einfahrende Fahrzeuge umgefahren.

Seit Mitte Februar 2011 ersetzt diesen ein gut sichtbarer, beweglicher Poller, durch den touchierende Fahrzeuge nicht beschädigt werden können.

## Förderung für kleine Grenzprojekte aus der Bürgerschaft

Im Jahr 2011 startet eine neue Förderrunde beim Kleinprojektfonds der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK). Gefördert werden kleine, grenzüberschreitende Projekte aus den Bereichen Natur, Kultur, Bildung, Sport und Tourismus. Dabei soll die Bürgerbegegnung im Zentrum stehen, z.B. zwischen Menschen im Alpenrheintal, am Hochrhein oder auch quer über den Bodensee bis nach Liechtenstein. In Frage kommen grenzüberschreitende Feste, Exkursionen, Wettbewerbe oder sonstige Initiativen. Der Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt!

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Gemeinden, Schulen und ähnliche Einrichtungen aus dem Bodenseeraum. Gefördert werden bis zu 50% der Projektkosten. Die maximale Fördersumme beträgt 2.500 Euro.

Informationen über den Kleinprojektfonds und wie Anträge gestellt werden, gibt es unter [www.bodenseekonferenz.org/kleinprojektfonds](http://www.bodenseekonferenz.org/kleinprojektfonds).

Für Interessierte bietet die IBK-Geschäftsstelle in Konstanz ausführliche Beratung und Unterstützung an, Tel. +49 (0) 7531 / 5 27 22, [kleinprojekte@bodenseekonferenz.org](mailto:kleinprojekte@bodenseekonferenz.org).

Das Verfahren ist für jedermann machbar!





**EURATOM-Volksbegehren**  
**28. Feber - 7. März 2011**



### **EINTRAGUNGSFRIST** **EURATOM-VOLKSBEGEHREN**

**Noch bis 7. März 2011**

**Do, 03.03. 08<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr**

**Fr, 04.03. 08<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr**

**Sa, 05.03. 08<sup>00</sup> - 10<sup>00</sup> Uhr**

**So, 06.03. 08<sup>00</sup> - 10<sup>00</sup> Uhr**

**Mo, 07.03. 08<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr**

Das Volksbegehren "RAUS aus EURATOM" hat zum Ziel, eine Volksabstimmung über den Ausstieg Österreichs aus der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM zu erreichen und versteht sich als Beitrag für eine europäische Energiepolitik, die von erneuerbaren Energien getragen wird.

Es besteht die Möglichkeit, mit Stimmkarte in einer anderen österreichischen Gemeinde seine Stimme einzutragen (mündl. Antrag bis spätestens 4. März 2011).

Stimmberechtigt sind alle österr. Staatsbürger, die am 7.3.2011 mind. 16 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz im Bundesgebiet haben.

Das Volksbegehren wird von der Vorarlberger Landesregierung unterstützt.

### **Mit dem Familienpass auf Winterreise**

Die aktuellen Familienpass-News sind da. Lassen sie sich bezaubern:

#### **Vorarlberger Theaterlandschaft mit Kindern entdecken**

Wer glaubt, die Theaterwelt sei nur etwas für ältere Herrschaften, der irrt gewaltig. Die Theater des Landes zaubern auch dieses Jahr wieder tolle Stücke extra für Kinder auf ihre Bühnen. Begleiten Sie ihr Kind, tauchen Sie gemeinsam ein in fremde, unglaubliche Welten. Mehr Infos: [www.vorarlberg.at/familienpass](http://www.vorarlberg.at/familienpass)

#### **Winterbergbahnen – wir machen keinen Winterschlaf**

Ganz im Gegenteil – die schönste aller Jahreszeiten, der Winter, bietet sehr viele Möglichkeiten für bewegungsfreudige Familien. Vom kleinen überschaubaren Skigebiet für Anfänger bis zu den großen Gebieten mit viel Action – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, einen Skitag mit der ganzen Familie zu erleben.

Der besondere Tipp: Ein Familienskitag um € 20,- für die ganze Familie! Mehr Infos:

[www.vorarlberg.at/familienpass](http://www.vorarlberg.at/familienpass)

#### **Rodeln in Vorarlberg - ein flottes Vergnügen!**

Seilbahnen, Traktoren oder die eigenen Füße bringen Sie auf den Berg, und dann geht's runter ins Tal mit dem Rodel. Präparierte Rodelpisten, vom einfachen Kinderhügel bis zur nervenkitzelnden Speedbahn, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Manche Orte bieten das Vergnügen sogar zu nächtlicher Stunde an. Die in den Familienpass-News angeführte Liste enthält Auszüge aller Rodelpisten mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Mehr Infos:

[www.vorarlberg.at/freizeittipps](http://www.vorarlberg.at/freizeittipps)

#### **KICK OFF**

#### **Start des Projekts**



#### **Organisationsentwicklung**

#### **in der Gemeindeverwaltung**

Am 26. Jänner 2011 starteten die MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung in Begleitung des professionellen Beratungsbüros Profit Hödl KG mit der Optimierung ihrer Arbeitsbereiche. Der Wunsch nach einer zusätzlichen Vollzeitkraft im Bereich Bauhof war der unmittelbare Anlass, die gesamte Verwaltungsorganisation darauf zu prüfen, ob die Gemeindeverwaltung Schnifis zeitgemäss und effektiv organisiert ist, wo evtl. Doppelgleisigkeiten ausgeräumt, Aufga-

ben neu verteilt oder ausgelagert werden könnten.

Die Beratungsfirma Hödl hat sich auf den öffentlichen Bereich spezialisiert und im Walgau bereits etliche Gemeinden in ihrer Aufgabenanalyse begleitet.

In den ersten Stunden konnten Erwartungen und Befürchtungen artikuliert, persönliche Ziele definiert werden. Bis zum nächsten Treffen am 18. März 2011 haben die MitarbeiterInnen die Aufgabe, ihren Arbeitsbereich mit Zeitangaben genau unter die Lupe zu nehmen.



## JUNGBÜRGERFEIER DER JAHRGÄNGE 1988 - 1992

**Alle fünf Jahre lädt die Gemeinde fünf Jahrgänge dazu ein, ihren Schritt zur/zum verantwortungsvollen BürgerIn von Schnifis bewusst miteinander zu feiern. Im Herbst 2010 waren dazu 61 junge Leute der Jahrgänge 1988 bis 1992 eingeladen. Hier der Bericht eines Jungbürgers:**

Am 26. und 27. Nov. 2010 feierten wir unsere Jungbürgerfeier in Schnifis. Sie begann am Freitag abend um 18.00 Uhr beim Kirchplatz mit Glühmost, Tee und „Finnischen Feuern“. Danach wechselten wir in den Pfarrsaal, wo uns Robert Amann vom Lawinenunglück in Blons erzählte. Robert las dazu aus seinem Buch vor. Die Erzählung war spannend und informativ. Danach stärkten wir uns. Nach dem sehr guten Essen hielt Bgm Andreas Amann eine Ansprache, in

der er uns den Begriff Jungbürger näher brachte. Unter anderem erklärte er uns den Gemeindehaushalt von Schnifis. Der Freitag klang mit einer Disco im Jugendraum „s'Gwölb“ aus.

Am Samstag trafen wir uns um 09.30 Uhr beim Gemeindeamt und fuhren nach Ludesch zur Firma Wucher-Helicopter. Dort stellte uns der Geschäftsführer Gerhard Huber die Firma vor. Anschließend wurde uns die Möglichkeit geboten, mit einem Hubschrauber einen 10minütigen Rundflug über Schnifis, den Hochgerach und das Große Walsertal zu fliegen.

Wir waren uns alle einig, dass es eine „tolle“ Jungbürgerfeier war. Ich bedanke mich im Namen aller JungbürgerInnen bei den Organisatoren für das gelungene Fest und den Hubschrauberflug herzlich.

Fabian Rauch, Jg. 1992

## JAGDBERGSTRASSE NR. 80

Das von der Gemeinde Schnifis angekaufte Haus aus dem Nachlass von Johann Konrad wurde an einen jungen Schnifner kostengünstig vermietet.



## INTERNET - INITIATIVE

In der letzten Ausgabe von „Schnüfis uf än Blick“ wurde die Bevölkerung von Herbert Dünser aufgefordert, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden, falls beim Gebrauch des Internet Schwierigkeiten auftauchten.

Über zwanzig Zuschriften unzufriedener User sind bei uns eingelangt, die Bgm. DI Andreas Amann in Kopie mit einem ausführlichen Begleitschreiben Anfang Februar an die Telekom Austria AG verschickt hat. Derzeit wird noch eine Reaktion seitens der Fa. Telekom AG abgewartet.

Vielen Dank an Herbert Dünser für die Initiative und die geleistete Vorarbeit.

## AMTSTAG DER NOTARE



Mittwoch, 30. März 2011  
Von 16.<sup>30</sup> bis 18.<sup>00</sup> Uhr  
Büro des Bürgerservice

Der Amtstag mit Dr. Johannes Egel bietet Ihnen Gelegenheit zu einer ersten kostenfreien Rechtsberatung.

**Wir bitten um Anmeldung unter  
05524 851517 bis Mittwoch, 12<sup>00</sup> Uhr**

## PAPIERSAMMLUNG

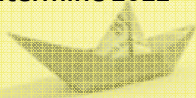
durch die Feuerwehrjugend Schnifis  
am Freitag, 11. März 2011

ab 16<sup>00</sup> Uhr

Bitte stellen Sie das Papier gebündelt oder in Kartons bis 16 Uhr an die Straße.

Weitere Papiersammeltermine 2011

- ⇒ 17. Juni
- ⇒ 16. September
- ⇒ 9. Dezember



## ALTEISEN- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Samstag, 09. April 2011  
von 8.<sup>30</sup> bis 11.<sup>30</sup> Uhr  
beim Bauhof der Gemeinde

Abgegeben werden können:

- ✓ Problemstoffe wie Öl- und Schmierstoffe, Medikamente, Chemikalien etc
- ✓ Elektrogeräte
- ✓ Alteisen

## Anfragen zu Miete oder Kauf von Wohnungen, Häusern, Grundstücken

Die Gemeinde ist oft erste Anlaufstelle für Interessierte Käufer oder Mieter. Bitte geben Sie uns bekannt, wenn Sie ein Objekt veräußern oder vermieten möchten. Bürgerservice: Tel. 851517

## GRÜNMÜLL

### Sammeltermine 2011

bei der Hackschnitzelhalle Schnifis

Bitte Hackgut und Kompostiergut separat abgeben.

1. Samstag, 09. April 13<sup>00</sup> - 15<sup>30</sup> Uhr  
(2 Wochen vor Ostern)
2. Samstag, 07. Mai 08<sup>30</sup> - 11<sup>30</sup> Uhr
3. Freitag, 10. Juni 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr
5. Freitag, 01. Juli 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr
6. Freitag, 05. August 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr
7. Freitag, 02. September 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr
8. Freitag, 30. September 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr
9. Samstag, 22. Oktober 8<sup>30</sup> - 11<sup>30</sup> Uhr

Rasenschnitt kann jederzeit beim Hof Stachniß Gerold an der Schlinserstrasse 16g für die Biogasanlage angeliefert werden.

Wir suchen wieder  
putzfreudige Frauen + Männer  
zur jährlichen Generalreinigung  
des LAURETIUSSAALS

Woche 14

04 — 08. April 2011

Wer Lust hat, ein oder zwei Tage oder auch die ganze Woche mitzuarbeiten, melde sich bitte bei

Karin Vonbrül  
Tel. 0664 738 78 109



Alles Wissenswerte  
rund um Schnifis  
auf  
[www.schnifis.at](http://www.schnifis.at)



# Große Flurreinigung am 16. April 2011

## Grüss di Gott mi subrs Ländle - Saubere Umwelt braucht dich!

„Wenn sie ihre Stadt nur sauberer hielten. Nun ist es zwar bei großer Strafe verboten, Kehricht in die Kanäle zu schütten; einem schnell einfallenden Regenguss ist's nicht untersagt, allen in den Ecken geschobenen Kehricht anzurühren, in die Kanäle zu schleppen, ja schlimmer noch ist, in die Abzüge zu führen, die nur zum Abfluss des Wassers bestimmt sind, und sie dergestalt zu verschlammen, dass die Hauptplätze in Gefahr sind, unter Wasser zu stehen. Wenn ein Tag Regenwasser einfällt, ist ein unleidlicher Kot. Alles flucht und schimpft. Das Wetter wird wieder schön, und kein Mensch denkt an Reinlichkeit.“

Venedig, am 9. Oktober 1786 (J.W. Goethe)

Im April 2010 startete die 1. ORF-Frühjahrsputzaktion im kleinen Rahmen. Mit dabei waren die Gemeinden Bezau, Bregenz, Dornbirn und Bartholomäberg. Nach diesem erfolgreichen Startschuss sind nun möglichst viele Gemeinden eingeladen, sich am Projekt „Grüss di Gott mi subrs Ländle“ zu beteiligen. Es gibt zwei Tage, an denen landesweit „geputzt“ wird: **Die Gemeinde Schnifis wird am Samstag, 16. April 2011, das Gemeindegebiet vom Unrat uneinsichtiger Leute befreien. Dazu brauchen wir aber eure Hilfe, damit wir alle übers Jahr wieder die schöne Natur unseres Heimatdorfs genießen können.**

Der ORF wird das Projekt medial unterstützen – d.h. die Aktionstage bei Radio Vorarlberg, „Vorarlberg heute“ und „www.vorarlberg.ORF.at“ ankündigen und somit die Bürgerinnen und Bürger einladen, bei der Putzaktion mitzumachen und ihren persönlichen Einsatz für unsere gemeinsame Umwelt zu leisten.

**An alle Vereine und BürgerInnen unseres Dorfes: Bitte helft mit!**



## FUNDAMT

### Gefunden:

- ☺ **Wanderstöcke**
- ☺ **Plüschhase**
- ☺ **Kappe**
- ☺ **Mountainbike** (beim Bauhof)

### Verloren:

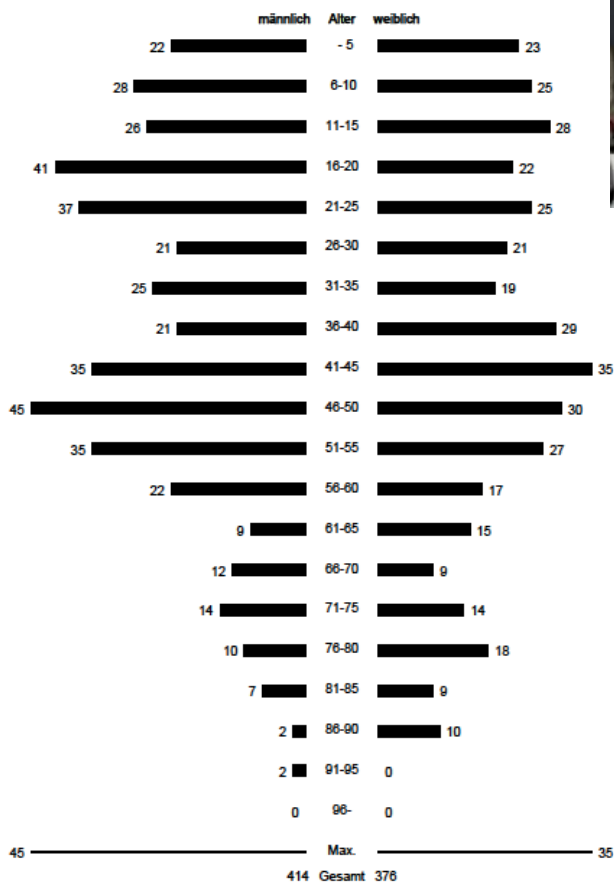
- ☹ **Diverse Schlüssel für Haus und Auto**



Wir bitten Sie, Fundgegenstände umgehend im Gemeindeamt abzugeben.

## Gemeinde Schnifis

Einwohnerstatistik - Alterspyramide  
nach Jahrgang; Stichtag: 01.01.2011



## MINISTERBESUCH IN DER SENNEREI

Am Dienstag, dem 8. Februar 2011, veranstaltete die Sennerei Schnifis einen Biomasse-/Forst-

stammtisch mit dem Minister des Lebensministeriums, DI Niki Berlakovich, Landesrat Ing. Erich Schwärzler, LAbg. Josef Türtscher, Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger, den Landwirtschaftskammer-Vizepräs. DI Hubert Malin und Klaus Schwarz, den Bürgermeistern DI Andreas Amann, Ludwig Mähr, Walter Rauch, den Vorständen des Vorarlberger Waldvereins, Waldbesitzerverbandes, Försterbundes und des Verbandes der Forstschutzorgane. Gastgeber war Peter Dünser mit seinem Sennerei-Team. Annette Dünser sorgte bestens für das leibliche Wohl der Gäste.

Peter Dünser und Bgm DI Andreas Amann stellten Sennerei und Biomasseheizung vor. Minister Berlakovich referierte in einem interessanten Vortrag über die Zukunftsperspektiven der Land- und Forstwirtschaft aus Sicht der Bundes- und Europapolitik. Anschließend fand ein reger Informations- und Gedankenaustausch statt.

Vzbgm. Gerhard Rauch

### EINWOHNERSTATISTIK nach Staatsbürgerschaften Stichtag 01.01.2011

Staatsbürgerschaft	gesamt	männlich	weiblich	Inland	Ausland	Haupt Wohnsitz	Neben Wohnsitz	
AUT	Österreich	743	394	349	743	0	718	25
BIH	Bosnien-Herzegowina	6	3	3	0	6	6	0
BRA	Brasilien	7	3	4	0	7	7	0
CHE	Tschechien	4	2	2	0	4	4	0
CHN	China	1	0	1	0	1	1	0
DEU	Deutschland	25	12	13	0	25	17	8
FRA	Frankreich	1	0	1	0	1	1	0
ITA	Italien	1	0	1	0	1	1	0
MNG	Mongolei	1	0	1	0	1	1	0
NED	Niederlande	1	0	1	0	1	0	1
SVK	Slowenien	2	0	2	0	2	2	0
USA	Vereinigte Staaten	4	3	1	0	4	4	0
<b>Summen</b>		<b>796</b>	<b>417</b>	<b>379</b>	<b>743</b>	<b>53</b>	<b>762</b>	<b>34</b>
Die Differenz der Summen zur Gesamtpersonenanzahl ergibt sich aus der Doppelbürgerschaft von 6 Einwohnern								
<b>Gesamtpersonenanzahl: 790</b>			<b>414</b>	<b>376</b>				



## JAHRESRÜCKBLICK 2010

### Events und Arbeitseinsätze

Nach der gelungenen Eröffnungsfeier im Frühling wurde unser Jugendtreff bestens angenommen und auch über den Sommer stets gut besucht. So konnten die Jugendlichen viele gemütliche Stunden bei Spiel und Spaß miteinander verbringen und wurden vom Jugendteam bestens bewirtet.

Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten am Samstag wurde unser Gwölb auch sonst des Öfteren genutzt. So gab es einige Geburtstagsfeiern, Film- und Pokerabende, die immer sehr fröhlich und zufrieden zu Ende gingen. Ein besonderes Highlight war sicherlich die unvergessliche Kinderparty am 3. Dezember.

Diese tollen Events und der offene Betrieb waren aber nur möglich, weil in der Arbeitsgruppe und im Jugendteam hervorragende Arbeit geleistet wurde. Neben mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe gab



es auch 2 Arbeitseinsätze, bei denen für die Fertigstellung des Jugendraums ordentlich Hand angelegt wurde. Für die Jugenddisco am 12. Nov. im Laurentiusaal wurde auch fleißig organisiert und gearbeitet.

Beim Weihnachtsmarkt versorgte die Arbeitsgruppe viele Besucher mit Pommes und Kinderpunch.

### Organisationsteam und Arbeitsgruppe

Als Dank für den vorbildlichen Einsatz gab es zum Jahresabschluss einen schönen Ausflug.

Das Jugendteam war im Val Blu zum Baden und anschließend zum Big-mac –Essen im Mc'Donalds.

Die Arbeitsgruppe verbrachte einen gemütlichen Hüttenabend bei einem guten Essen in Damüls (Fotos unten).

Nochmals allen Mitgliedern von der Arbeitsgruppe und dem Jugendteam herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihr Mitwirken.

Wenn man bedenkt, dass bei uns die gesamte Arbeit für den Jugendraum ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird, und es vielfach besser klappt als in Gemeinden, in denen sehr viel Geld in Personal investiert wird, so ist das schon etwas Besonderes und Wertvolles. Unser Dorf darf zu Recht stolz auf unsere Jugend sein.

Besonderen Dank auch an die Nachbarn für ihre Toleranz und ihr Verständnis, wenn es vielleicht auch einige Male etwas lauter war und auch etwas später geworden ist.



## Verstärkung für Team und Arbeitsgruppe

Seit Jahresanfang dürfen wir mit **Johannes Rauch** und **Constantin Mäser** 2 neue Mitglieder im Jugendteam willkommen heißen.

Herzlichen Dank für ihre Mitarbeit.



Verstärkung gibt es auch in der Arbeitsgruppe: **Simone Rinner**, Freundin von Simon Lins und hoffentlich auch bald wohnhaft in Schnifis.

Sie ist mit ihrem fachlichen Wissen eine sehr gute Unterstützung für unser Team.

## Öffnungszeiten:

**Jeden Samstag von 19 Uhr bis 23 Uhr für alle Jugendlichen ab Jahrgang 1999!**

## ACHTUNG Faschingsausklang:

**Der Jugendraum ist nach dem Umzug am Faschingsdienstag ab 16 Uhr geöffnet!**



Die Finanzverwaltung des Finanzamts Feldkirch schreibt zwei Lehrstellen für den Lehrberuf

## Steuerassistent/in

aus (Wahlweise mit Maturaabschluss).

Bewerbungen nur online bis 19.03.2011

Nähere Infos unter <http://www.bmf.gv.at/Jobskarriere/> oder 05522 301 576304

## Faschingsparty am 25. Februar

**Maschgra.....Maschgra.....roll roll roll!**

hiess es am 25. Feb. im Jugendraum

Nachdem im vergangenen Dezember die Kinderdisco schon ein voller Erfolg gewesen ist, waren auch diesmal sehr viele Kinder aus Schnifis und Umgebung der Einladung gefolgt.

Beinahe alle kamen als Mäscherle verkleidet. Vom



Rotkäppchen bis zum Spiderman eines schöner als das andere! Und so war es für unsere Bardame Karin ganz schön anstrengend, jedes Mäscherle mit einem Gratiscocktail zu versorgen.

Für die tolle Discostimmung sorgte unser DJ „Raff“, der immer das richtige Lied fand, sodass auf der Tanzfläche so richtig die Post abging. Passend dazu konnten wir die neue Discobeleuchtung im Jugendraum in Betrieb nehmen, die für spannende Lichteffekte sorgte.

Zwischen den Tanzeinlagen wurde gespielt und gemalt und beim Krapfen-Wettessen und Brezel-Beissen hatten die Kids einen riesigen Spass.

Das Filmteam vom Walgau-TV staunte nicht schlecht, dass in einem so kleinen Dorf so eine grosse Kinderparty stattfindet! Ab 3. März kann der Bericht im Internet unter [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv) angeschaut werden.

Abschließend allen mitwirkenden Helfern einen herzlichen Dank. Ohne euch wären die vielen Kinder nicht mit so begeisterten, strahlenden Augen nach Hause gegangen.

Für das Jugendraumteam und die Arbeitsgruppe

Günter Dünser



**Begeisterte Konzertbesucher:**

Erstmals spielte die aufstrebende Band „Up to Seven“ im vollen Larentiusaal. Mit der Schnifnerin Nina Berchtel, die als Leadsängerin die Band anführt, gelang der jungen Gruppe ein ausgezeichnetes „Heimspiel“.

„Up to Seven“ besteht aus Coretta Hagen (Sax, Gesang), Nina Berchtel (Gesang, Gitarre), Philipp Konzett (Trompete), Manuel Schmid (Posaune), Christian Heuschneider (Keyboard), Fabian Matt (Bass) und Fabian Malin (Schlagzeug). Mit ihren abwechslungsreichen Songs werden sie in Zukunft noch bei vielen Auftritten Begeisterung hervorrufen.

Bericht Oswald Berchtel, Collage Peter Berchtel



**Häuserdokumentation**

In den letzten Jahren ist unser Dorf rasant gewachsen.

Bis vor etwa 200 Jahren umfasste Schnifis konstant 42 Häuser. Als 1857 das Dorf neu durchnummeriert wurde und die Doppelhäuser zwei Nummern bekamen, waren es 72 Hausnummern. Bis 1910, also etwa die nächsten 50 Jahre, kamen 14 Häuser dazu. Nach weiteren 50 Jahren und 24 Neubauten war man bei Hausnummer 110. Derzeit wird gerade das Haus Nr. 250 gebaut. D.h. in den letzten 50 Jahren hat Schnifis um 140 Häuser oder fast 130 % zugenommen.

Noch ist Schnifis in der glücklichen Lage, eine überschaubare Größe zu haben und vor allem mit **Heinrich Amann** noch jemanden fragen zu können, der auch die früheren Verhältnisse gut kennt. **Herbert Dünser** war und ist es ein Anliegen, dieses Wissen von Heinrich festzuhalten, und so wurde im Kulturausschuss der Beschluss gefasst, ein Schnifner Häuserbuch zu machen. Zunächst sollten es nur die alten Hausnamen sein, doch zeigte sich bald die Schwierigkeit, eine Grenze zu ziehen. Auch um die rasante Bautwicklung zu zeigen und den Interessenten-

kreis für das Buch zu vergrößern, ist daran gedacht, in Kurzform auch die ganz neuen Häuser aufzunehmen.

Neben anderen arbeitet auch **Theodor Kohler** sehr engagiert an dem Projekt mit. Da für diese zeitraubende Arbeit nur die Freizeit der Mitarbeiter zur Verfügung steht, wird es allerdings noch einige Monate dauern, bis ein Ergebnis präsentiert werden kann.

Derzeit läuft auch ein eigenes Projekt, in dem die ältesten Häuser der Dreiklang Gemeinden wissenschaftlich auf ihr Alter untersucht werden. Nach Möglichkeit sollen dann auch diese Ergebnisse in das Häuserbuch mit einfließen.

Herbert Dünser

Hnr. 14/15  
Jagbergstrasse, eines der ältesten Häuser von Schnifis



## SCHULVORBEREITUNG IM KINDERGARTEN: SCHWUNGÜBUNGEN

Den richtigen Schwung für Buchstaben und Zahlen zu finden, erfordert erst einmal Übung. Diese bekommen fleißige Schwungkünstler, indem sie sich abwechselnd mit eckigen und runden Formen auseinandersetzen. Bei den Schwungübungen sollen die Kinder mit dem ganzen Körper Erfahrungen machen und schließlich mit einem Stift den Linien folgen.

Dabei lernen sie die Linien genau nachzufahren, Formen und Muster zu malen und die Feinmotorik zu schulen.

Gestaltet sich das Nachziehen des Kreises vielleicht noch ein wenig schwierig, warten noch viele weitere Formen – von der geraden Linie über runde Schwünge bis zum Zickzack – auf fleißige kleine Schreibanfänger. Und bald schon bilden sich aus den abstrakten Schwüngen Buchstaben und Zahlen, sodass die erste Hürde zum Schreiben bereits genommen wird.

Motorische und kognitive Grundfähigkeiten werden so spielerisch trainiert und machen neugierig auf künftige Lerninhalte.

Kindergartenleiterin Silvia Cip



Samuel: „I hon a echte  
Trompeta kriagt!“  
Marie: „Und i hon a  
Blocktrompeta!“

**Kommentare auf der Kindl Homepage:  
Schaut doch mal rein auf  
<http://schnifis.at/kindergarten/>**

Andrea Rauch-Duelli sagt:

„Die neuen Öffnungszeiten sind mir/uns eine RIESEN-Erleichterung! Nochmals vielen Dank an alle!“

Ursula Perl sagt:

„Liebes Kindergarten team!“

Eine ganz tolle Internetseite. Ein für alle sichtbar gewordener Kindergarten. Freue mich schon auf die nächsten Artikel, werde sicher wieder wieder reinschauen.

Alles Gute für euch! Ursula

Beim Malen. Lena malt Lukas sein Bild an. Silvia: „Lukas, muass d'Lena dir di Bild amola?“  
Lukas: „Sie will! Und ausserdem kann i denn me schwätza!“



Jonathan übt die liegende Acht

Lustige Sprachförderung



## LUSTIGES SPRECHZEICHNEN MIT DEN KINDERN VOM ERSTEN KINDERGARTENJAHR:

Wöchentlich dürfen die Kinder des ersten Kindergartenjahres „sprechzeichnen“. Das heißt, sie hören lustige Geschichten und üben spielerisch einen lustigen Vers. So bringen sie Sprache und Bewegung zusammen. Ganz besonders hilfreich ist das Sprechzeichnen für Kinder,

- die Silben und ganze Wortteile verschlucken
- die verwaschen und undeutlich sprechen
- die schnell sprechen und sich verhaspeln
- die stottern
- die manche Laute nicht richtig sprechen
- die in der Bewegung unsicher sind
- die unruhig sind.

Wie das Sprechzeichnen wirkt:

Sprache und Bewegung kommen in Fluss. Zum Kennzeichen der Sprache gehören Betonung, Gliederung und Rhythmus. Das Sprechzeichnen „verführt“ regelrecht dazu, einerseits gut gegliedert und betont und andererseits fließend zu sprechen.

Silvia Cip

## MEINE WELT IST BUNT!

Unter diesem Motto haben die Pädagoginnen gemeinsam mit den Kindern die letzten drei Wochen im Kindergarten Schnifis gestaltet. Die Kinder erlebten ihre Welt als farbenfrohe Umgebung, die zum Experimentieren und Gestalten anregte. Gemeinsam lernten sie, wie die verschiedenen Farben heißen, und ergänzten diese Übungen durch verschiedene **Farbenmemories** in englischer Sprache. Sie gestalteten **bunte Elefanten** und lernten **Tänze**, für die sie farbenfrohe Materialien verwendeten. Aber auch schöne Winterlandschaften kann man durch Farben gestalten. Dies haben die Kinder hautnah erlebt, als sie gemeinsam **Schnee gefärbt** haben. Auch Speisen können sehr farbenfroh sein, und dies entdeckten sie, als sie gemeinsam **Gemüse-Wraps** machten. Natürlich lauschten sie auch spannenden Geschichten, in denen **bunte Fabelwesen** viele verschiedene Abenteuer erlebten.

Ein Highlight war, als die Kinder passend zum Thema „Meine Welt ist bunt“ farbenfroh **geschminkt** wurden.

Es waren wirklich tolle drei Wochen, die auch eine super Einstimmung auf die Faschingszeit waren, in denen Farben eine wichtige Rolle spielen.

Teresa Wehinger, Praktikantin der 5. Klasse Bakip



Samuel sprüht einen Schneemann in den Schnee



Unsere Welt ist bunt!



Wir spielen den bunten Elmar

## "Der weite Weg nach Bethlehem"

In der Adventszeit machten wir (die Schüler und Schülerinnen zusammen mit den Lehrpersonen) täglich einen Morgenkreis. In der Mitte stand ein sehr schöner Adventkranz. Im Kreis stand ein riesiger Stuhl mit einer roten Decke. Darauf saß jeden Tag ein anderer Schüler. Er erzählte die Geschichte einer Schnecke. Diese Schnecke hatte einen weiten Weg vor sich - ihr Ziel war Bethlehem. Jeden Tag traf sie jemanden: z. B. einen großen schönen Baum, den Bevölkerungszähler, eine Raupe, ... . Doch am 24. Dezember kam sie in Bethlehem an. Alle waren schon da! Maria hatte Jesus schon geboren. Die Schnecke kroch auf das Baby zu. Dieses lächelte die Schnecke vergnügt an.

Alle Dritt- und Viertklässler durften einmal vorlesen. Die Erst- und Zweitklässler hörten eifrig zu.

Jeden Morgen sangen wir. Und Kinder, die ihr Instrument mitbrachten, durften vorspielen.

Am 23. 12. kamen die Eltern und sahen, was wir "immer machten". Zudem spielten alle Musiker vor: Flöten, Geigen, Posaunen, Gitarren, Klavier! Und das Beste war: Die Eltern waren da und hörten uns zu!

Am Schluss gab es leckere Kekse und Tee.

David Dünser, David Rauch, Benjamin Witwer, Fabian Häusle, Fabian Wiederin



Adventbesuch bei unseren älteren Mitmenschen

## FASCHINGSZIT

*Im Fasching alls was söllmr go  
Jeden Tag sind andre Ideea ko.  
Prinzessinnen, Feen oder Astronauten  
Blumenkinder, Köche oder Diebe, die etwas klauten.  
Ka gschiede Idee dabei!  
Oder einfach net go zum Faschingsumzug, denn hät-  
temr frei?  
Na, drum hämmer a aktuelles Thema ufgriffa,  
und lon üs i der Schual sicher net so uspfiefa.  
Als Bücherwurm, wär doch Ideal!  
Geged dia jetztige schlechte Pisastudie, phänomenal!  
Mir lesen z`Schnüfjis a üsera Schual di ganze Zit!  
Drum simmr im Lesa und Schrieiba einfach voll fit!  
Bücher vo dr Pippi, vom Fußball oder Abenteuer.  
Mir Kind a der Schnüfner Volksschual machn dera  
schlechta Pisastudie so richtig Feuer.  
Lon euch überrascha, mir hon gmolet und gschaffet,  
und sin ufn Faschingszieschtig mit so mancha super  
Sprüch bewaffnet!*

Veronika Abbrederis

## Weihnachtsbesuche

Kurz vor Weihnachten wollten die Zweitklässler auch anderen Menschen noch eine Freude bereiten, und deshalb haben sie gemeinsam mit der Lehrerin beschlossen, ältere Menschen im Dorf zu besuchen, um ihnen ein kleines Geschenk und Weihnachtsgrüße zu überbringen.

Da wir schon recht gut im Lesen und im Schreiben sind und wir uns schon gut schriftlich mitteilen können, haben wir tolle Weihnachtskarten gebastelt und einen kleinen Weihnachtsgruß hineingeschrieben. Die ErstklässlerInnen halfen uns vorher noch beim „Keksle bacha“. Und dann ging es los! Ohne Voranmeldung gingen wir sehr entschlossen von Haus zu Haus und überreichten den älteren Leuten Kekse und die Karte. Die freuten sich sehr und waren sehr freundlich. „Mir hän scho g`wartet“ meinten sogar manche an der Tür. Auch wurde geplaudert und kurze Geschichten von früher erzählt, wobei die Kinder still den Worten der Frauen und Männer lauschten! Das Geld, das die Kinder bekamen, spendeten wir gemeinsam den Straßenkindern.

Neben den vielen Geschenken und Päckchen zu Weihnachten, die die Kinder normalerweise bekommen, haben die Schüler der zweiten Klasse mit großer Begeisterung festgestellt, dass man auch mit kleinen Dingen, die von Herzen kommen, Menschen eine Freude machen kann!

Veronika Abbrederis



## Die Duftsammlerin

Am 10. Februar 2011 kam das "Vorarlberger Landestheater" zu uns in die Volksschule Schnifis. Sie spielten uns das Stück "Die Duftsammlerin" vor. Das Theaterstück handelt von einer Großmutter, die Duftsammlerin ist und am Ende stirbt. Im Stück erzählt ihr Enkelkind Tishina von der Großmutter. Diese sagte einmal zu Tishina: "Tishina, wenn du etwas wirklich wissen willst, dann steck deine Nase hinein und du wirst es riechen!" Das Lustige an dem Stück war, dass Tishinas Familienmitglieder unterschiedliche Nasen hatten: lange Nasen und kurze Nasen, dünne Nasen, Kartoffelnasen, spitze Nasen und kurze Nasen. Tishina selbst hatte eine kleine Stupsnase.

Zum Schluss durften wir noch in einen Basilikumstrauch hineingreifen und dann an unseren Fingern riechen. Auch andere Düfte durften wir beschnuppern.

Ich fand das Stück toll!

Chiara Geiger



## Ein cooler Tag!

Am Freitag, dem 04.02.2011, ging die Volksschule Schnifis eislaufen. Wir maschierten zur Hauptstraße, dort wartete schon unser Bus. Schließlich fuhren wir los. An der Eislaufhalle angekommen, stiegen wir aus und spazierten zum Eingang. Wir kamen hinein, und am Kiosk fragten die Lehrerinnen: „Wo sind unsere Eislaufschuhe?“ Und schon kam die Kioskverkäuferin mit vier Kisten voll Schlittschuhen. Einige Mütter halfen uns sehr beim Anziehen. Ein kleines Problem war, dass die Eislaufschuhe zum Binden lang dauerten. Als wir auf dem Eis standen, waren wir sehr wacklig. Ein bisschen Übung, dann ging alles sehr gut. Ein paar Kinder spielten Fangen. Plötzlich fuhren wir sehr schnell. Nach einer kurzen Pause glitten wir noch eine Stunde. Zum Schluss kamen wir zur Umkleidekabine, zogen uns um und gingen den Eingang hinaus. Im Bus sangen wir coole Lieder. Die Zeit verging schnell. Dieser Tag war schön. Und wir hatten keine Hausaufgabe.

Text von Julian, getippt von Marcel, Simon und Johannes



Die "Duftsammlerin" - die Großmutter im Sessel - wurde von Anna-Lena Schnetzer gezeichnet, die Duftsammlerin Tishina von Mirjam Rauch

## LERNEN, WIE GEHT'S LEICHTER?

### Lust statt Frust beim Lernen

Freude, Spaß und Begeisterung sind die besten Voraussetzungen für Erfolge beim Lernen und in der Schule. Mit einigen Tipps und Tricks können wir den Kindern helfen, das Lernen zu erleichtern.

Das Thema „Lernen lernen“ ist unser Jahresschwerpunkt im Schuljahr 2010/11. Zu diesem Thema gibt es im heurigen Schuljahr zwei Vorträge für die Eltern und auch Projekte für die SchülerInnen. Genauere Info und Einladung folgen!

In diesen Vorträgen erfahren wir, wie wir die Kinder dabei unterstützen können, sowohl gehirngerecht als auch eigenverantwortlich zu lernen. Es werden einfache, leicht umsetzbare Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir noch besser unterstützen und noch gezielter fördern können.

Rottmar Andrea



## Haltestellen auf dem Weg nach Ostern

<b>Spirituelle Impulse für die Fastenzeit</b> 14. März - 28. März - 11. April jeweils 20.00 Uhr	Ort: Jugendraum Düns Leitung: Sonja Batlogg Innehalten in unserer schnelllebigen Zeit, etwas langsamer gehen, zu sich kommen. Folder liegen in den Pfarrkirchen auf.
<b>Gottesdienst mit Krankensalbung</b> 19. März um 15.00 Uhr Pfarrkirche Düns	Die Krankensalbung gibt allen, die psychisch oder physisch leiden, neuen Mut und neue Kraft. Wer eine Fahrtgelegenheit braucht, kann sich gerne im Pfarramt melden.
<b>Für die Kinder</b> Pfarrkirche Schnifis	Kinderkirche am Samstag, 19. März um 17.00 Uhr Kinderkreuzweg am Karfreitag, 22. April um 17.00 Uhr Familienmesse am Ostermontag, 25. April um 08.45 Uhr
<b>St. Petersburger Vokalensemble</b> Dienstag, 29.03. um 20.00 Uhr Pfarrkirche Schnifis	Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Konzert mit herausragender Stimmkraft und zahlreichen musikalischen Höhepunkten. Eintritt: freiwillige Spenden für die Förderung des Chornachwuchses Newa Wolga.
<b>Suppentag</b> Palmsonntag, 17. April in Düns	Die freiwilligen Spenden kommen P.Georg Nigsch in Ecuador sowie Bischof Abraham in Äthiopien zugute.

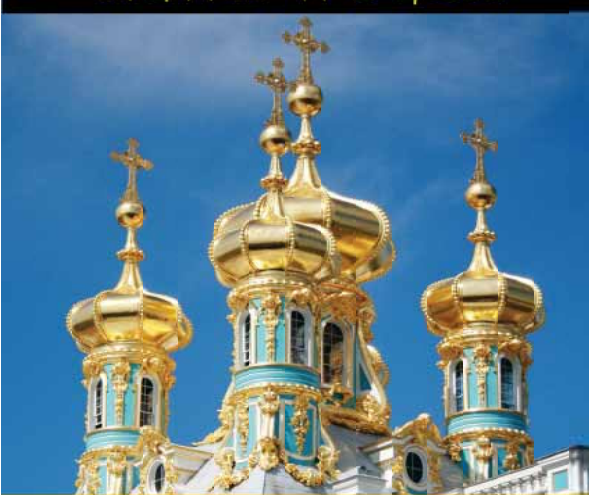
**BROT**  
auf dem Weg

Spirituelle Impulse für die Fastenzeit



Jeweils Montag im Jugendraum Düns  
um 20.00 Uhr bzw. nach der Abendmesse  
14.03. - 28.03. - 11.04.  
Leitung: Sonja Batlogg, Düns

**ST. PETERSBURGER VOKALENSEMBLE**  
**NEWA-WOLGA**



Russisch-orthodoxe  
Kirchengesänge zur Passionszeit

**29. MÄRZ** (Dienstag) **SCHNIFIS**  
Pfarrkirche - 20:00 Uhr



# IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

## Fragen zum Walgau

### Was ist der Walgau?

#### Der Walgau in Büchern:

Eine Arbeit, die die Geschäftsstelle der Regionalentwicklung im Hintergrund erleidet, ist der Aufbau einer Regionsbibliothek. Wir sammeln Geschriebenes aus dem Walgau und über den Walgau. Die Bibliothek umfasst bereits über 270 Bücher und Schriften sowie die bei Rheticus und dem Geschichtsverein Bludenz erschienen Vierteljahresschriften. Das Sortiment umfasst Dorfbücher, Historisches, Romane, Mundart-Dichtung, Sagensammlungen und Fachliteratur... Diesen Bestand verdanken wir nicht zuletzt zahlreichen Spenden von Gemeinden und Einzelpersonen. Darunter befindet sich auch manch rares Exemplar, wie z.B. Adalbert Weltes Roman „Schatten überm Dorf“, der sich der industriellen Entwicklung von Frastanz widmet, Ruth Gstachs „Mirant“, in dem das Leben und Werk von Laurentius von Schnifis beleuchtet wird, und die „Geliebten Schatten“ von Grete Gulbransson, die rund um Thüringen kreisen. Die Bücher können in der Geschäftsstelle entliehen werden. Alle Bücher wurden mit großartiger ehrenamtlicher Hilfe aus Schnifis durch **Ruth Gstach** erfasst. Damit konnten wir den Gesamtbestand sowohl auf unserer Homepage als auch im WalgauWiki veröffentlichen.



### Wer ist der Walgau?

#### Eine Region beginnt sich zu definieren

Für den dreijährigen Prozess, den das Land Vorarlberg bezahlt, wurden alle Gemeinden einbezogen, die sich im und um den Walgau befinden. Das sind 21 Gemeinden inklusive Brandnertal, Lorüns, Stallehr, Thüringerberg und Feldkirch. Dieser Prozess ist im Dezember 2011 beendet. Im Hinblick auf die zukünftige Regionsstruktur müssen sich die Randgemeinden nun festlegen, ob sie sich an der Regionalent-

wicklung - und damit auch an verschiedenen Projekten wie z.B. dem 'Walgauer' - künftig finanziell und organisatorisch beteiligen wollen. Bis zum kommenden Sommer wird diese Frage geklärt. Regional zu fühlen und zu denken fällt manchen Gemeinden leichter als anderen. Die ersten zarten Ergebnisse des Regionalentwicklungsprozesses – die Bürgermeister einigten sich übrigens auf die Bezeichnung „Pflänzchen“ – tragen hoffentlich dazu bei, dass sich die Gemeinden und ihre Bürger dem Walgau zugehörig fühlen:

Da gibt es die **Regionalwährung**, die vor allem regionale Wertschöpfung bedeuten soll. Sie unterstützt die selbständigen Ladenbesitzer, Dienstleister, Landwirte und Handwerker in der Region und fördert deren Zusammenarbeit. Eine Regionalwährung kann aber immer nur eine Ergänzung zum Euro sein und wird diesen nie im großen Umfang ersetzen. Wichtig ist die Wirkung dieses Instruments auf die Unternehmer und Konsumenten, die einen solchen Regionalgeldschein in der Hand halten und sich überlegen, wo sie ihn ausgeben können. Die zwei winterlichen Diskussionsrunden mit den Bürgermeistern haben einiges zur Klärung beigetragen und so haben sich die Walgau-Bürgermeister auf die nächsten Umsetzungsschritte geeinigt. Sie sollen von der Region als Ganzes angegangen und finanziert werden. Jede einzelne Gemeinde entscheidet dann für sich selbst, inwieweit sie sich am Geldkreislauf beteiligt, indem sie beispielsweise Fördermittel in Regionalwährung auszahlt.

Die **„Zusammenarbeit im Bereich der Bauverwaltung“** war eines der ersten Anliegen, das die Bürgermeister für den Regionalentwicklungsprozess formulierten. In fünf Workshops für die Bauverwaltungsmitarbeiter sowie zwei weiteren für die Bür-





## IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

germeister wurden verschiedene Varianten erarbeitet. Alle involvierten Walgau-Gemeinden werden sich bis zum Frühsommer positionieren, mit welchen Leistungen sie sich eine Beteiligung vorstellen können. Auch hier gilt es, das „Pflänzchen Region Walgau“ gedeihen zu lassen.

Eine aktuelle Umfrage im Bereich der Walgauer **Kindergärten und der personellen Situation** ergab einen Bedarf von bis zu fünf Kindergärten-„Springerinnen“ in der Region. Die detaillierten Ergebnisse wurden den Bürgermeistern Ende Jänner präsentiert, die daraus resultierenden Fragen werden nun seitens der Bürgermeister sowie der Regionalentwicklung aufgeklärt.

Der für 2013 geplante Vollbetrieb des Pfändertunnels durch die Öffnung der zweiten Tunnelröhre lässt befürchten, dass die Staus und der Ausweichverkehr weiter zunehmen. Hier haben sich alle 21 Walgau-Gemeinden in einem gemeinsamen Schreiben an das Land Vorarlberg gewandt, um frühzeitig Maßnahmen zur **Entlastung der Landesstraßen** planen zu können. Die Landesregierung strebt zur Lösung des Problems eine Klärung innerhalb der bestehenden Regionalentwicklungsstruktur an und wird Verkehrszählungen sowie deren Auswertung veranlassen. Dazu wird sich eine eigene Arbeitsgruppe mit den Vertretern der Regionalentwicklung imWalgau, der Stadt Bludenz sowie Vertretern von Klostertal und Montafon treffen.

### **Wohin geht der Walgau?**

Diese Frage ist vielschichtig und kann hier nur teilweise beleuchtet werden. Ein zentrales Thema im Walgau ist die Ill, die sich wie ein roter Faden durch das Tal zieht. Die letzten Hochwasser 1999 und 2005 zeigten einen hohen Bedarf an Schutzmaßnahmen, aber sie beweisen auch, dass die Region als solche gemeinsam agieren kann: die Gründung des Wasserverbandes Ill-Walgau ist ein begrüßenswerter Schritt zur Gemeinsamkeit. Ende Jänner organisierte die Regionalentwicklung ein Walgau-Gespräch zu „**Klimawandel und Naturkatastrophen**“ mit Andreas Götz, dem Vizedirektor des schweizerischen Bundesamtes für Umwelt und Leiter der Gefahrenprävention. Auch im Hinblick auf ein regionales Entwicklungskonzept ist dieser Vortrag ein wichtiger Beitrag, da wir als Regionalentwicklung in einem Zeithorizont von 50 Jahren, also zwei Generationen denken wollen.

Weitere erfreuliche Schritte unternehmen aktuell drei **Teilregionen** im Walgau: Bludenz-Bürs-

Nüziders, die bereits vereinbart haben, künftig die Standorte für Einkaufszentren sowie für weitere Handels- und Gewerbeansiedlungen gemeinsam zu betrachten und in Abstimmung festzulegen. Die Blumenegg-Gemeinden Bludesch, Ludesch und Thüringen möchten miteinander ein regionales Entwicklungskonzept erstellen, und auch die „Dreiklang“-Gemeinden Düns, Dünserberg, Schnifis wollen sich gemeinsam mit Röns dieser Aufgabe stellen.

Als wichtiger weiterer Schritt für die vertiefte Arbeit am **Regionalen Entwicklungskonzept** wurden im Februar zwei ganztägige Workshops veranstaltet – einer mit den Walgau-Bürgermeistern, ein zweites mit Unternehmern und Engagierten aus der Region. Gemeinsam wurde erarbeitet, wie sich verschiedene Fragen und Ziele gegenseitig beeinflussen, welches unsere ‚Hebel‘ sind, mit denen wir als Region Veränderungen erreichen können, und welche Rahmenbedingungen kritisch beobachtet werden müssen. Über die Ergebnisse berichten wir in der nächsten Ausgabe.

### **Gehen Sie ein Stück mit uns...**

Das nächste Walgauforum findet am Freitag, dem 18.3., um 19.30 Uhr in Satteins statt. Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen!

Die ausführlichen Ergebnisse der bisherigen Walgauforen und des Walgaugesprächs „Klimawandel und Naturkatastrophen“ stehen im WalgauWiki und auch auf unserer Homepage. Machen Sie mit beim WalgauWiki unter [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at), einfach dort anmelden und zum WalgauWiki-Autor werden! Besuchen Sie ebenfalls unsere Homepage unter [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at)! Oder kontaktieren Sie uns unter 05525-62215-151 oder per E-mail an [sekretariat@imwalgau.at](mailto:sekretariat@imwalgau.at).

Gisela Jussel, Sekretariat imWalgau



## Dreiklang-Stammtisch

In der Hektik des Alltags bleibt oft zu wenig Zeit, sich mit anderen Vermarktern auszutauschen oder Verkaufsideen alleine weiterzuverfolgen. Um den Erfahrungsaustausch zu fördern, veranstaltete die Arbeitsgruppe Vermarktung daher einen Stammtisch für alle Produzenten, Gastwirte und Nahversorger im Dreiklang. Dabei wurden Verbesserungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit diskutiert und neue Ideen entwickelt. Betriebe können sich in diesem Rahmen vorstellen, die Wirte wiederum können Anregungen geben, welche Produkte sie gerne noch aus der Region beziehen würden.

Von allen Beteiligten wurde die Notwendigkeit dieses Austausches bestätigt – der Stammtisch wird nun alle 2 Monate stattfinden.

## Dreiklang-Jahresauftakt

2010 war ein arbeitsintensives Jahr im Dreiklang, für 2011 sind bereits wieder zahlreiche Projekte in Planung. Um uns für die nächsten Monate einzustimmen, fand Anfang Februar der Dreiklang-Jahresauftakt im Bischahof am Dünserberg statt.

Die Mitglieder der einzelnen Arbeitsgruppen setzen sich das ganze Jahr über in vielen ehrenamtlichen Stunden für den Erfolg des Projektes ein. Als kleines Dankeschön gab es zum Abschluss ein Jausenbrett aus heimischem Holz mit Dreiklang-Logo. Das Holz dafür stellte uns freundlicherweise Andreas Amann zur Verfügung. An diesem Abend bedankte sich auch Ludwig Mähr bei Franz Kikel für seinen Einsatz und sein Engagement als Koordinator der Arbeitsgruppe Kultur. Diese Funktion wird in Zukunft Andreas Amann übernehmen.



Mag. Sabine Duelli, Bgm. Ludwig Mähr, Projektleitung DI Maria Anna Moosbrugger



Jahresauftakt Dreiklang - Mitglieder der Arbeitsgruppen stimmen sich im gemütlichen Bischahof auf 2011 ein.

## Theater-Workshop

Aus zahlreichen Anekdoten, Geschichten und Erinnerungen der Bewohner unserer drei Gemeinden hat der Autor Erich Koch ein Theaterstück speziell für den Dreiklang geschrieben. Ende Jänner hat gemeinsam mit dem Autor ein erstes Probenwochenende stattgefunden. Die Schauspieler aus allen drei Gemeinden waren begeistert und freuen sich bereits auf zahlreiche Besucher bei den Vorstellungen im März!

## Fanni Amann Tage

Die Wirte der Dreiklang-Gemeinden verwöhnten ihre Gäste bei den Fanni Amann-Tagen im Jänner mit kulinarischen Spezialitäten von höchster Qualität. Auch kulturelle Beiträge aus der Region kamen nicht zu kurz.

Besonders erfreulich war, dass wir mit dieser Veranstaltung ebenso Menschen weit über die Dreiklang-



Gerne ließ man sich im Café Gerachstüble von Marianne Rauch kulinarisch verwöhnen.



region hinaus ansprechen konnten. „Es war eine wahre Freude, was wir da erleben durften!“, so ein begeisterter Gast aus Mäder. Diese Besucher werden auch in Zukunft bei anderen Veranstaltungen gerne wieder kommen! Auch die überregionale Berichterstattung in der Presse – z.B. in der Neuen am Sonntag – ist ein gutes Zeichen für die Werbewirkung solcher Veranstaltungen.



Feiner  
Teller in der  
Krone

Im Bischahof hiess es für die Gäste „Selbst Hand anlegen“ - hier Peter Dünser beim Biscuitteig-Schlagen!



## Christkindlemarkt

Vorweihnachtliche Stimmung am 4. Adventwochenende in Schnifis beim Dreiklang-Christkindlemarkt! Dabei konnten die Produzenten und Betriebe wieder einmal unter Beweis stellen, welche Vielfalt in den drei Gemeinden zu finden ist. Die Schüler der Walgamusikschule bereiteten mit weihnachtlichen Klängen eine besondere Atmosphäre für die zahlreichen Besucher.



## Kinderkochbuch

Aus den Rezepten und Fotos vom Kinderkochkurs in unseren 3 Gemeinden haben wir ein Kochbuch gestaltet. Das Kochbuch ist auf den Gemeindeämtern zum Preis von € 8,- erhältlich.



€ 8,-

## Ausblick:

### *Dreiklang-Theater „Drei Dörfer – Ein Klang“*

AG Kultur  
26./27. März 2011

### *Dreiklang-Stammtisch für Produzenten, Wirte und Nahversorger*

AG Vermarktung  
4. April 2011

### *Homepage*

AG Vermarktung  
Ostern

### *Kräuterwanderung mit Ingeborg Sponsel*

AG Kulinarium  
1. Mai 2011

### *Präsentation Wanderwege & Wanderkarte*

AG Landschaft  
22. Mai 2011

EINER FÜR  
ALLE



ALLE FÜR  
EINEN

## Wissenstest

Wie jedes Jahr starteten wir auch im Frühjahr 2010 mit der Vorbereitung auf den Wissenstest, diesmal bei den Kameraden in Altach. Am 27. März war es so weit, und die Jugendlichen konnten ihr Wissen und Geschick unter Beweis stellen. Die Bemühungen in den Vorbereitungsstunden zahlten sich aus, und die Jungs erbrachten wie gewohnt eine tadellose Leistung. Alle konnten das begehrte Leistungsabzeichen erlangen.

## Landesfeuerweherschule

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Landesfeuerweherschule in Feldkirch-Altenstadt. Richard Fischer, der Gründer der Feuerwehrjugend und ein alter Freund unserer Feuerwehr, führte uns durch die Räumlichkeiten und stand für Fragen und Antworten bereit. Zum Schluss überraschte er uns mit der Chance, die neue Rettungs- und Feuerwehrleitstelle zu besuchen. Diese Führung durch die Notrufzentrale von Vorarlberg war wirklich sehr spannend und interessant.



## Bewerbe

Im restlichen Frühjahr wurde eifrig für den Landesbewerb der Feuerwehrjugend trainiert. Am 19. Juni fuhren wir alle gemeinsam zum Trainingsbewerb nach Klösterle. Auch die für den Frühsommer außergewöhnlichen Wetterbedingungen konnten unsere Jungs nicht davon abhalten, die Ränge 1. und 2. zu erlangen. Gut vorbereitet stellten sich unsere Bewerbungsgruppen mit sehr vielen Neumitgliedern dann am 3. Juli in Feldkirch-Tisis der Konkurrenz aus ganz Vorarlberg.

Durch Unachtsamkeiten schlichen sich auf der Hindernisbahn einige Fehler ein. Das war jedoch kein Grund für uns, das Handtuch zu werfen. Mit noch mehr Biss und Aufmerksamkeit erbrachten die Jung-

feuerwehler dann eine unglaubliche Leistung beim Staffellauf. Wir wissen nicht, liegt es an der besonders gesunden Luft in Schnifis oder an der Tatsache, dass unsere Übungsstrecke durch zahlreiche Kurven und Steigungen geprägt ist, denn in dieser Disziplin sind unsere Jungs seit Jahren um 10 Sekunden schneller als der Rest des Teilnehmerfeldes!

Für die Ausscheidung zum Bundesbewerb qualifizierten sich die Jungs zwar, jedoch war auch der zweite Bewerb an diesem Tag mit vielen Fehlern durchgezogen, und wir erfüllten unsere Erwartungen nicht ganz. Wir stecken den Kopf jedoch nicht in den Sand und werden heuer unser Bestes geben, denn das Engagement der neuen Mitglieder hat viel frischen Wind und Motivation ins Team mitgebracht.

## Übungen

Neben den zeitaufwändigen Proben für die Bewerbe führten wir auch zahlreiche feuerwehrtechnische Übungen durch. Wir durften mit der Goldhelmtuppe das Kuppeln der Saugschläuche üben, führten zahlreiche Löschgruppenübungen durch, frischten unsere Kenntnisse für die Knotenkunde auf und nahmen das Hebekissen oder den Wasserwerfer in Betrieb.

Ergänzend lernten wir in einer Erste Hilfe-Übung unserer Rettungsgeschirre kennen.



## Arbeitseinsätze

Eine Vielfalt an Arbeitseinsätzen zählt jährlich zu unserem Programm, deren Erlös uns finanziell unabhängig macht. Dazu zählen: Papier sammeln, Müllsäcke an die Haushalte verteilen, Mithilfe bei verschiedenen Vereinsfesten, das Friedenslicht in die Häuser tragen und andere.

## Freizeitgestaltung

Das Seifenkistenrennen in Düns, das Skifoxrennen am Hochjoch und das Proben- und Spaß-Wochenende vor dem Landesleistungsbewerb ge-

hörten zu wichtigen Veranstaltungen. Sie versprechen nicht nur viel Spaß und Spannung, sondern sind auch maßgebend für die Kameradschaftspflege und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Ein besonderes Highlight war sicherlich die Nominierung und gleichzeitige Möglichkeit, an dem Jugendprojektwettbewerb 2010 am 16.10.2010 im ORF-Landesstudio in Dornbirn teilzunehmen. Für unseren unvergesslichen Auftritt auf der ORF-Studiobühne hat Rochus Amann ein Lied über die FWJ Schnifis geschrieben, das uns nun „gehört“.



Wir sangen alle aus Leibeskräften, und als die Kamera auf uns schwenkte und uns das Publikum entgegen strahlte, war klar, daß sie bemerkten, daß wir mit aller Kraft, Begeisterung und Freude bei der Sache waren. Obwohl wir nicht jeden Ton getroffen hatten, bekamen wir sehr viel Applaus. Ein Ausschnitt wurde abends in Vorarlberg Heute ausgestrahlt.

Einen sportlichen Abend erlebten wir am 10.12.2010 auch im Val Blue in Bludenz. Wir genossen das Baden und Toben und den anschließenden MC Donald's -Besuch in vollen Zügen.

Mariette Jenni und Katharina Duelli

<b>Geleistete Stunden 2010</b>	
<b>Brand- und technische Einsätze</b>	29
<b>Brandwach- und Ordnungsdienste</b>	138
<b>Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule</b>	298
<b>Ausbildung in der Feuerwehr</b>	2.563
<b>Verwaltungs- und Wartungsarbeiten</b>	84
<b>Sonstige Tätigkeiten</b>	2.030
<b>Ausbildung in der Feuerwehrjugend</b>	1.270
<b>Gesamt Stunden</b>	6.411

## Kurse an der Landesfeuerwehrschule

Kursname	Teilnehmer
Atemschutz	Amann Andreas, Leiggener Sascha, Lins Elias, Lins Florian
Atemschutz Gerätewart Dräger/ Auer	Jenny Patrick
Führerschein C	Veith Edelbert
Grundausbildung Schüler	Dünser David, Dünser Mario, Jenni Stefan, Rauch Fabian
Stabsarbeit	Berchtel Andreas
syBOS I	Nigg Stefan, Schnegg Rainer

## Feuerwehr - Leistungsbewerbe

Das Jahr 2010 war für die Wettkampfgruppen aus Schnifis, Aktive sowie FWJ wieder ein gut gelungenes Jahr. Mit den Ergebnissen kann man sich landauf/ landab sehen lassen.

Hervorragend schloss vor allem unsere Altersgruppe bei den Landesleistungswettbewerben in Tisis ab, die erstmals seit 1999 wieder an einem

Landesbewerb teilnahm. Aber auch die Gruppen Schnifis I und Schnifis II zeigten wieder ihr Können und zogen wie 2009 beide ins Finale um den Goldenen Helm ein.

Recht herzlichen Dank an unsere Sponsoren. Danke an die Brauerei Frastanz für die tollen Freizeitjacken.

Alle Ergebnisse Seite 23.

Schnifis I



Schnifis II



Schnifis III



**Bewerbe 2010**

Datum	Bewerb	
17.04.	6. Internationaler Kuppelcup in Lustenau Schnifis Ia Schnifis Ib Schnifis IIa Schnifis IIb	8. Rang 10. Rang 14. Rang 19. Rang
01.05.	3. Kuppelcup in Au Schnifis Ia Schnifis Ib Schnifis IIa	2. Rang 11. Rang 17. Rang
15.05.	7. Kuppelcup in Blons Schnifis Ia Schnifis Ib Schnifis IIa Schnifis IIb	1. Rang 8. Rang 19. Rang 11. Rang
22.05.	1. Nightcup in Nenzing Schnifis I Schnifis II Schnifis III	11. Rang 8. Rang 6. Rang
29.05.	3. Angriffscup in Ludesch Schnifis I Schnifis II	3. Rang 13. Rang
05.06.	48. Tiroler-Landesleistungsbewerb in Nesselwängle / Reute Schnifis I, Bronze, Klasse A Schnifis I, Silber, Klasse A	2. Rang 2. Rang
18.06.	Trainingsbewerb in Thüringerberg Schnifis II	ohne Wertung
19.06.	Trainingsbewerb in Tosters Schnifis II	2. Rang
03.07.	59. Vlbj. Landesleistungsbewerbe in Tisis Schnifis I, Silber, Klasse A Schnifis II, Silber, Klasse A Schnifis III, Bronze, Klasse B Schnifis I, BFLA Silber, Klasse A Schnifis II, BFLA Bronze, Klasse A Schnifis III, BFLA Bronze, Klasse B	4. Rang 3. Rang 1. Rang 10. Rang 6. Rang 1. Rang
10.07.	27. Nassleistungsbewerbe (Bezirk Fk+Do) in Frastanz Schnifis I, Klasse A Schnifis II, Klasse A Schnifis III, Klasse B	4. Rang 5. Rang 4. Rang

**Einsätze 2010**

**23.2.2010, 22:14h**  
**f1 – Schnifis, L 54 Jagdbergstraße**  
**PKW Ölwanne gerissen**

– Öl rinnt aus – kleine Menge laut Polizei. Ein PKW hat sich an einem Felsbrocken, der auf die Fahrbahn herunter gefallen war, die Ölwanne aufgerissen. Die Ölspur auf einer Länge von ca. 200m wurde mit Ölbindemittel gebunden. Die Absicherung des verunreinigten Straßenstückes wurde mit Warndreieck und Blitzleuchte sichergestellt.



**03.06.2010, 11:00h**  
**Wasser im Rohbau von Herbert Duelli**  
**Alte Landstraße Hnr. 248**

Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Kellergeschoss ca. 20cm unter Wasser. Mit 2 Schmutzwasserpumpen und einem Nasssauger wurde der Keller abgepumpt. Da die Wassereintrittsstelle nicht abgedichtet werden konnte, wurden dem Hausbesitzer eine Pumpe und der Nasssauger kurzfristig zur Verfügung gestellt.



**02.07.2010, 16:29h**  
**f2- r2 – Schnifis, Jagdbergstraße 15**  
**Frau liegt regungslos in versperrter Wohnung auf dem Boden -> Türöffnung**

Beim Eintreffen am Einsatzort hat die vermeintlich hilfsbedürftige Frau selber die Tür geöffnet. Es war somit keine Hilfe der Feuerwehr mehr erforderlich.



**19.07.2010, 18:27h**  
**f1- Schnifis L54, Jagdbergstraße**  
**längere Ölspur Richtung Thüringerberg**

Aus bislang unbekannter Ursache wurde von einem vorbeifahrenden Passanten eine längere Ölspur gesichtet, der auf Grund dessen die Feuerwehr alarmierte.

Mit 3 Sack Ölbindemittel wurde das ausgelaufene Öl gebunden, und das Straßenstück wurde vorschriftsmäßig abgesichert

## Im Winkel brennt's

*Fascht genau zwä Johr vor am Schnüfner Großbrand sind am 28. uf a 29. Auguscht anna 1866 im undara Winkel 2 Doppelhüser mit sant da Schtäll verbrunna. Be s'Dressels Hus, dort, mo hüt d'Familie Erhart wohnt (Hnr. 13), sind a dem Obat a paar Fraua am Hampfshlätza gsi, mo's uf zmol agfanga hät brenna. Gredt hät ma, eppmert hei bem Verbeigoh an brenniga Zigarraschtumpa a s'Dressels Tenn zuachigwarfa.*

*Gnäuers hät ma denn i der „Feldkircher Zeitung“ vom 1. September 1866 lesa künna. Wie dia Zittig domols munter druflogschriebe hät, ischt würkle zam Schüßa gsi. - Jätzt losan nu:*

Feldkirch, am 30. August 1866

In der Nacht vom 28. auf den 29. August im halb 12 Uhr brach in Schnifis, wie es heißt, anlässlich von Hanfschlaizen, Feuer aus, das rasch 2 nebeneinanderstehende Doppelhäuser samt Stadel und Stallungen in volle Flammen setzte. Die Brandstätte befand sich nördlich der Straße in der Nähe des Wirtshausers zur „Krone“. Es langten Spritzen und Rettungsmannschaft an von den zunächst gelegenen Orten Düns, Röns und Schlins, dann von Nenzing, Bludesch, Ludesch, Thüringen, Frastanz, Satteins, Feldkirch, Bludenz, Nüziders und Bürs.

Von Glück konnte man reden, daß von Beginn des Brandes an bis gegen 4 Uhr früh völlige Windstille herrschte. Erst dort entstand ein heftiger Wind, der das Feuer, welches schon im Erdgeschoße saß, gewaltig aufwirbelte, und die wenige Schritte entfernten Häuser in Gefahr brachte.

Sehr scharf zu tadeln ist das gleichgültige, untätige Benehmen vieler gerade nach Schnifis und den nächsten Orten gehörigen Leute! Als die Feldkircher Spritze um 1/4 vor 2 Uhr in Schlins ankam, gaffte ein Haufen Volk müßig zur Brandstätte hinauf. „Mir sind net uffiganga, es ischt doch nüüt“, sagten diese apathischen Leute.

Droben standen um etwa 3 Uhr ganze Haufen Leute müßig um das Feuer herum, die Hände in den Hosent

taschen dasselbe anglotzend und plaudernd, als ob es sich von selbst verstünde, daß die weiter Hergekommenen am meisten oder allein arbeiten müssten.

Nur die derbsten Bemerkungen und der plötzlich entstandene Wind brachten diese Phlegmatiker zur Erkenntnis, daß es doch klüger sei, das Feuer lieber bis auf den Grund zu ersticken, als zuzusehen, wie etwa der Wind das halbe Dorf in Brand stecke!

Um 5 Uhr war die Gefahr verschwunden; überdies folgte noch ein lange anhaltender Regen, der die Glut vollends tötete.

## Der verheerende Großbrand

In der Nacht vom 17. August 1868 rannte jemand durch das Oberdorf und rief: „Es brennt! Es brennt! In der Mühlegass brennt's!“ Kurz darauf läuteten die Kirchenglocken Sturm und rissen die Leute aus dem Schlaf. Das Feuer, das im Stall des Michael Anton Schnetzer ausbrach, griff aber schnell um sich, weil der Föhn die Flammen von einem Schindeldach zum anderen trug. Die Frauen trugen die Kinder aus den Häusern und die Männer trieben das Vieh aus den Ställen. Bald brannten alle Doppelhäuser zwischen dem Gasthaus „Adler“ und dem Pfarrhof. Glücklicherweise brach gegen 4 Uhr nachts der Föhnsturm zusammen, und es begann zu regnen. So konnte die Kirche und das ganze Unterdorf vor den Flammen gerettet werden.

Als es dann Tag wurde, konnte man erst richtig sehen, wie schrecklich das Feuer gewütet hatte: 13 Doppelhäuser samt Stallungen wurden ein Raub der Flammen. 25 Familien mit 107 Dorfbewohnern hatten das Dach über dem Kopf verloren. Wenigstens hatte der fürchterliche Brand kein Menschenleben gefordert.

Im Herbst sammelte man im ganzen Land für die Schnifner „Abbrändler“. Sogar der Kaiser Franz Josef schickte von Wien 300 Gulden herauf.

Gemälde von X. Jäger aus dem Jahr 1845 (23 Jahre vor dem Grossbrand // 1870 konnten die Abbrändler in ihre neuen Häuser ziehen



## SCHNIFNER BÄUERINNEN

Wir Schnifner Bäuerinnen verwöhnten im Dezember und im Februar unsere Volksschüler mit einer leckeren Jause. Gekochte Kartoffeln, Kakao, Zopf mit Marmelade und Honig... Alles wurde mit Genuss bis fast auf den letzten Krümel verzehrt. Wir bedanken uns noch recht herzlich bei der Sennerei für die Unterstützung mit ihren Produkten.

Auch heuer treffen wir uns wieder in der Sennerei, aber nicht nur zum Handarbeiten, sondern auch zum Jassen. Wir haben schon begonnen, und wer kommen möchte, ist stets willkommen.

Nächster und auch letzter Termin: 29. März

ab 14.00 Uhr;

Die Schnifner Bäuerinnen



↑ Da gibt's gesunde und feine Sachen ↓ Ui, dia Grumpira isch heiss



### Stilblüten der Volksschüler:

In der Zeugniswoche ist ein Schüler der 1. Klasse krank.

Besorgt meint er zu seiner Mutter: „Aber am Freitag muss ich unbedingt wieder in die Schule ..... Da gibt es Noten! Sonst muss ich alles noch einmal lernen.“

Ein Schüler erzählt seinen MitschülerInnen im Erzählkreis von seinem bösen Sturz mit der Rodel und meint: „Und dann war ich tot...!“

Als er die bestürzten Gesichter um sich herum sieht,



## EINLADUNG

zu der am

**Freitag, den 25. März 2011 um 20.00 Uhr  
im Sennerei -Verköstigungsraum**

**stattfindenden**

### **Jahreshauptversammlung**

**Im Anschluss an die Tagesordnung gibt es ein interessantes Referat von Gärtnermeister Georg Müller Thüringen zum Jahres-Thema des Landesverbandes**

**„Faszination Blüte“.**



**Anschließend zeigt der Obmann einige Bilder vom Vereinsgeschehen.**

**Es sind alle Mitglieder und Freunde des Obstbauvereins eingeladen. Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen!**

**Das OGV Team**

Zum  
alljährlich angebotenen  
**Baumschnittkurs**

trifft man sich am  
**5. März 2011 um 13<sup>00</sup> Uhr**

beim  
**Kirchplatz Schnifis**

## SENIORENNACHMITTAGE IM PFARRHEIM IN SCHNIFIS

Die Seniorengruppe der Pfarre hat am 14. Dezember und am 1. Februar wieder zu gemütlichen Nachmittagen eingeladen. Zu Beginn gab es eine Kaffeejause mit selbstgebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern; später Brötchen und Getränke nach Wunsch. **Herzlichen Dank dem Bewirtungsteam mit Erika Geiger, Anna Marte, Johanna Moser, Verena Schnegg und Margit Turnbull, ebenso Ulrike Oberhuber für den Saalschmuck!**

### **Besinnlicher Adventnachmittag**

Pfarrer **P. Niklaus** las besinnliche Gedanken von Papst Benedikt für uns Senioren, später Texte zur Adventszeit. **Angelika Duelli** brachte einen Beitrag



aus der Bibliothek mit. Für Stimmung sorgte **Christl Domig mit ihren Musikschülern**. Sie erzählte eine Weihnachtsgeschichte und musizierte dazu mit ihren großen Flötenschülern und den Kindern vom Elementarunterricht (Kindergarten und 1. Klasse Volksschule). Zum Abschluss gab es einen Lichtertanz, und auch wir Senioren konnten noch mit den Kindern singen. **Kathi Bitschnau** begleitete später unsere weihnachtlichen Lieder mit ihrer Gitarre. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, diesen Nachmittag so stimmungsvoll zu gestalten!

### **Eine Reise durch Marokko**

war das Thema des Seniorennachmittags am 1. Februar. Nach einer gemütlichen Kaffeejause führte uns **Walter Ritt** mit seinen eindrucksvollen Bildern in die Gegend des Hohen Atlas, dessen Gipfel in die Viertausenderregion reichen und schneebedeckt sind. Die Reise ging im März 2009 von Agadir aus zunächst durch fruchtbare Täler. Doch bald wurde der Grünstreifen entlang der Flüsse immer schmaler. An den kahlen, bräunlich gefärbten Berghängen an der Südseite des Hohen Atlas sind malerische Berberfestungen oder auch Wohndörfer aus Lehm zu sehen, dann wieder fruchtbare Oasen mit vielen Dattelpalmen, Obstbäumen und Feldern. **Silvia und Walter** machten auf ihrer ca. 1800 km langen Bus-

Reise auch einen kurzen Ausflug auf Kamelen in die Sanddünen der Sahara und dann wieder in eine gewaltige Schlucht des Atlasgebirges, das sie auch noch überquerten. In einer Höhe von über 2000 m fanden sie Siedlungen aus niedrigen Steinhäuschen, in denen die Bewohner ein wohl nur karges Brot verdienen können.

Über eine kurvenreiche Straße ging es hinunter in die große, märchenhafte Oase, in der die zweitälteste Königsstadt Marrakesch liegt. Von weitem grüßt ein gewaltiges Minarett aus dem 12. Jhd.. Reges Treiben herrscht auf dem „Platz der Geköpften“: Händler, Schlangenbeschwörer, Musiker beherrschen die Szene, es werden Berge von Gewürzen zum Kauf angeboten, es wird gegrillt und gekocht, wie dies in allen Altstädten Marokkos zu erleben ist. Aus der Zeit der französischen Herrschaft (1912 bis 1956) stammt eine Neustadt, die mit ihren Villen inmitten großer Parkanlagen mit Orangen- und Zitro-



Kasbah im Draa Oasental



Lampen Souk in Marakesch



Sahara Impression

nenbäumen, mit Rosen und Bougainvilleen, mit Springbrunnen und Teichen bezaubert (durchschnittliche Temperatur im Winter: 24 Grad).

**Friedrich und Maria Amann** kamen im April 2009 bei einer Reise durch die Königsstädte ebenso nach Marrakesch, nur von Norden her über den Mittleren Atlas. Dessen höchste Gipfel erreichen etwa 3000 m. Es gibt dort Schigebiete und vor allem gewaltige Stauseen, mit deren Wasser die Millionenstädte im Norden versorgt und die sie umgebenden Ebenen bewässert werden. Friedrich zeigte Bilder von dieser Reise. Sie begann in Casablanca, einer Stadt mit fast 4 Mill. Einwohnern. – Die gesamte Einwohnerzahl von Marokko beträgt etwa 30 Millionen, die Fläche des Landes ist größer als die von Deutschland. In Casablanca beeindruckt zunächst eine riesige Moschee in maurischem Stil mit einem zoom hohen Minarett. Diese Stadt ist eine Wirtschaftsmetropole mit Verwaltungsgebäuden im modernen, aber auch im traditionellen maurischen Stil. Etwa 100 km nördlicher befindet sich Rabat, eine der 4 Königsstädte und seit der Zeit des französischen Protektorats Sitz der Regierung und des Königshofes. Die Altstadt liegt an einer geschützten Meeresbucht, die Jahrhunderte hindurch von Piraten als Unterschlupf genutzt wurde. Festungen und Moscheen aus dem 12. Jhd., auch Reste einer römischen Siedlung, sowie ein riesiges Mausoleum für die beiden letzten Herrscher sind hier zu bewundern. Von hier ging es wieder etwa 100 km in östlicher Richtung nach Meknes, einer Königsstadt, die im 17. Jhd. ein Gewaltherrscher aus der bis heute regierenden Königsfamilie großartig hat ausbauen und mit einer 40 km langen Stadtmauer umgeben lassen. Berühmt sind die schönen Stadttore, Paläste, Koranschulen und Moscheen. Unser nächstes Ziel waren die eindrucksvollen Reste einer römischen Stadt aus dem 2. Jdt. Ganz in der Nähe liegt Moulay Idriss, die heilige Stadt der islamischen Marokkaner (fast 99% der Bevölkerung). Dort ist der aus Arabien stammende Sultan begraben, der die erste islamische Herrschaft in Marokko gegründet hat. Sein Sohn ließ ca 60 km weiter im Osten Fes ( heute 1 Mill. Einw. ), die älteste der Königsstädte, errichten. Schon damals im 9. Jhd. gab es dort eine Koranschule, eine erste Hochschule, die neben der islamischen Theologie auch andere Wissensgebiete vermittelte. Interessant sind die Altstadtgassen, wo man Gerber, Kunstschmiede, Töpfer usw. bei ihrer Arbeit beobachten und so manche Urlaubserinnerung kaufen kann. Von Fes aus ging dann die Reise über den Mittleren Atlas nach Marrakesch und von dort zurück in den Norden nach Casablanca.

Zwischen den Bildvorträgen schilderte **Margit Turnbull** das Leben Mohammeds und die rasche Ausbrei-

tung des islamischen Herrschaftsgebietes im Westen bis zur Nordgrenze Spaniens, über Nordafrika, den nahen Osten und Persien in nicht viel mehr als 100 Jahren, später auch nach Indien.

### Nächste Veranstaltung im Pfarrheim:

#### Rosenmontag:

Die Seniorengruppe lädt herzlich dazu ein, ab 14 Uhr, mit oder ohne Hut, zu ein paar fröhlichen Stunden in das Pfarrheim zu kommen. Für heitere Beiträge und lustige Kostümierung sind wir sehr dankbar! Wir können uns auf die Mäschgerle aus dem Volksschulchor mit Marlene Juen freuen.



1. Moschee in Casablanca
2. Palastwohnung in Meknes
3. Gerberei in Fes



### SENIORENBUND

Schnifis-Röns-Düns-Dünserberg

#### Seniorenkränzchen

Am Donnerstag, 17.02.2011, trafen sich die Seniorinnen und Senioren der 4 Hanggemeinden zu einem gemütlichen Nachmittag im Laurentiusaal in Schnifis. Für die Veranstaltung war heuer die Ortsgruppe Schnifis an der Reihe. Vorbildlich wurde von **Lotte Rauch** und ihrem Team die Vorbereitung und Durchführung organisiert. Nach Kuchen und Kaffee wurde zur Überbrückung bis zum Abendessen ein „Schmankerl“, nämlich Schnifner Bergkäse angeboten.

Für die musikalische Umrahmung waren Max und Willi zuständig, die in gewohnter Manier ihre Evergreens zum Besten gaben.

Bürgermeister **DI Andreas Amann** überreichte der ältesten Teilnehmerin **Berchtel Gertrud** aus Schnifis, sowie dem ältesten Teilnehmer **Schrall Josef** aus Röns ein kleines Ehrenpräsent.

Geplaudert, getanzt und Witze erzählt-und schon war es Abend. Wie immer vergingen die Stunden viel zu schnell.

Obmann Fritz Halbwirth



#### Weitere Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2011

05. Mai 2011 Bodenseeschiffahrt

13. bis 17. Juni 2011 Ausflug in die Steiermark

1. Juli 2011 Landestreffen in Bregenz

14. Juli 2011 Sternwanderung nach Röns

Einladungen folgen gesondert



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
VORARLBERG

### First-Responder Jagdberg

#### Einsatzstatistik 2010

Im dritten Jahr der Ersthelfer-Gruppe Jagdberg wurden wir von der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle zu **53 Notfalleinsätzen** in den Gemeinden Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis gerufen.

**Dünserberg:** 3 Einsätze

**Düns:** 10 Einsätze

**Röns:** 13 Einsätze

**Schnifis:** 18 Einsätze

Somit konnten wir bei 44 Einsätzen professionelle, sanitätsdienstliche Hilfe leisten und die Versorgung der Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen.

9 Einsätze konnten auf Grund der Arbeitsplatzsituation von den First-Responder-Mitgliedern nicht übernommen werden.

#### Anschaffungen 2010:

Die Gemeinde Röns hat denselben Laiendefibrillator wie die Gemeinde Schnifis beim ADEG und die Gemeinde Düns beim Feuerwehrhaus stationiert hat, angekauft und bei der Mosterei für die Öffentlichkeit positioniert.

Weiters konnte durch den Rettungs- und Katastrophenfond ein dritter Einsatzrucksack angeschafft werden. Dafür möchten wir uns bei Walter Rauch, Bürgermeister der Gemeinde Dünserberg, bedanken, da er dies durch seinen persönlichen Einsatz ermöglicht hat.

Schnegg Rainer

für die FR-Gruppe Jagdberg



Rainer Schnegg - Thomas Schregenberger - Mario Egger



## Tagesbetreuung

Im April 2010 starteten wir im Sozialzentrum Satteins-Jagdberg mit der Tagesbetreuung für Senioren. Diese wird von Montag bis Sonntag angeboten. Den Service für den Hol- und Bringdienst bieten wir von Montag bis Freitag an. 7 Personen nutzen bereits diese Gelegenheit, um bei uns den Tag zu genießen. Basteln und Handarbeiten, Gedächtnistraining, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Singen und vieles mehr bereichern den Alltag. Und das sind monatlich ca. 320 Stunden, an denen pflegende Angehörige entlastet werden können.

5 Personen nehmen die Möglichkeit des Hol- und Bringdienstes an. So werden im Monat ca. 45 Fahrten gemacht.

Das Leben mit Demenzkranken stellt viele Angehörige vor ein unüberwindbares Problem. Nur durch Hilfestellung und Beratung kann vielfach ein gemeinsames Miteinander gelingen.

DGGKS Angelika Pfitscher vom Bildungshaus Batschuns brachte den rund 65 Besuchern eines Vortra-



ges die Problematik und Unterstützungsmöglichkeiten durch den Film „Zurück zu einem unbekanntem Anfang“ nahe.

Durch spezielle Betreuungsformen wie die Tagesbetreuung im Sozialzentrum bis hin zur Betreuung durch das Projekt „Tandem“ können betroffene Angehörige Unterstützung in ihrem Alltag mit Demenzkranken erhalten.

## Jazzbrunch

Der erste Jazzbrunch am 8. August 2010 unter dem Motto „Das Herz wird nicht dement“ war trotz wechselhaftem Wetter ein gut gelungenes Ereignis. Die Gruppe „acHillEs feat.viola Pfefferkorn“ verwöhnten unsere Brunchgäste mit einem virtuosem Klangcocktail, der quer durch den Jazz führte.

Die MitarbeiterInnen der Küche verwöhnten die Gäste kulinarisch. Vom Frühstück, das wir in unserer Region gewohnt sind, bis zu Garnelen in Kartoffelteig wurde alles geboten.

Unzählige freiwillige Helfer waren im Einsatz. Ihnen gebührt ein besonderer Dank für ihr Engagement.

Rückmeldungen der Besucher war: „Des könnand dar jedes Jahr macha“.

## aktion demenz Modellgemeinden Jagdberg/Göfis

### Wie kann ich mein persönliches Alzheimer-Risiko senken?

Diese Frage stellte und referierte Dr. Josef Bachmann, Facharzt für Innere Medizin, Bregenz, beim Vortrag am 25.1.11 im Pfarrsaal in Göfis. Bachmanns mitreißende Art fand gleich von Anfang an großes Interesse bei allen 76 Zuhörern. Wichtige Themen wie richtige Ernährung, Bewegung, Gedächtnistraining usw. wurden von ihm erläutert. Bei anschließenden Fragen berichtete Frau Dr. Evelyn Pfanner, bei welchen Institutionen Hilfe geholt werden kann. So gibt es unter anderem das Projekt Tandem und Alt.Jung.sein. DGKP Mario Bettega informierte über die Möglichkeiten von Tagesbetreuung und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige. Dieser Abend wurde gemeinsam im Rahmen der „aktion demenz“ mit der Pfarrcaritas Göfis gestaltet. Wir freuen uns, dass das Thema Demenz immer größere Scharen von Besuchern zu den verschiedenen Veranstaltungen bringt. Der nächste Vortrag mit dem Thema „Basale Stimulation“ findet am 14. April 2011 im Sozialzentrum Satteins-Jagdberg statt.

Mario Bettega, Leiter Sozialzentrum Satteins



Der KPV Jagdberg  
sucht für die

### **Einsatzleitung MOHI Jagdberg**

Unterstützung im Ausmaß einer Beschäftigung von ca. 20 %.

Das Aufgabengebiet umfasst die Koordination der MOHI Arbeitseinsätze sowie die Teamleitung des TAGESTREFF in Schlins.

Grundvoraussetzungen für diese verantwortungsvolle Tätigkeit sind:

- Offener Umgang mit älteren Menschen
- Zusammenarbeit im Team
- Organisationstalent
- Verschwiegenheit
- Flexibilität
- Verantwortungsbewusstsein
- Computerkenntnisse
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Für detaillierte Auskünfte steht Obfrau Marilyn Veith (05524/22395) sowie Obfraustellvertreter Georg Häusle (0664/1307641) gerne zur Verfügung!

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an den Krankenpflegeverein Jagdberg, z.Hd. Obfrau Marilyn Veith, Burgweg 10, 6824 Schlins oder [marilyn.veith@aon.at](mailto:marilyn.veith@aon.at).

### **TAGESTREFF in Schlins!**

Dass die Entwicklung einer Ganztagsbetreuung durch den Mobilien Hilfsdienst der richtige Weg ist, zeigte uns das rege Interesse an den zwei Info-Abenden in Schlins und Schnifis!

Ca. 60 Personen waren es, die dieser Einladung folgten, gespannt zuhörten und auch einige Fragen und Anregungen an die Arbeitsgruppe stellten.

Uns liegen die alleinstehenden älteren Menschen unserer Region sehr am Herzen. Sie sollen die Möglichkeit haben, in angenehmer Atmosphäre ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Gleichzeitig bieten wir jenen Frauen und Männern, die Betreuung benötigen, aber doch noch mobil sind (zumindest im Rollstuhl), eine optimale Infrastruktur und entlasten somit auch die Angehörigen stundenweise wie auch ganze Tage.

Ein betreuter Mittagstisch wird ebenso im Angebot

des Tagestreffs enthalten sein.

Zu diesem laden wir alle Personen ein, die lieber in Gesellschaft als allein zuhause ihr Mittagessen einnehmen möchten.

Somit bleibt mir nur noch, mich bei allen, die uns unterstützen und begleiten, zu bedanken, und ich freue mich auf einen erfolgreichen Start.

Marilyn Veith

Obfrau Krankenpflegeverein Jagdberg/ Arbeitsgruppe Tagestreff



## Vorarlberger Familienverband

Auch heuer gibt es wieder die „Walgauer Familiengespräche“ im Laurentiusaal in Schnifis. In 2 Vorträgen mit Gespräch geht es um aktuelle Themen. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer.

**Donnerstag, 24. März, 20 Uhr, Laurentiusaal:**

**Maya ONKEN, ... Mutter sein dagegen sehr.**

**Zwischen Perfektionismus und Überforderung**

In der heutigen Zeit mit all ihren Herausforderungen Mutter und dabei mit sich selbst zufrieden zu sein, das ist ein schwieriger Balanceakt. Maya Onken bietet „Notfalltropfen für Mütter“ in 10 Thesen, die sie mit viel Humor und Engagement vorträgt.

**Montag, 28. März, 20 Uhr, Laurentiusaal:**

**Franz-Josef KÖB, Innehalten.**

**Warum wir zu viel Stress und zu wenig Zeit haben**

Franz-Josef Köb, langjähriger Leiter der „Focus“-Sendung, möchte uns anregen, über unseren Umgang mit der Zeit nachzudenken. In der heutigen Zeit hat Schnelligkeit einen hohen Stellenwert – und es wird dabei übersehen, dass Krankheiten (**Burnout**) die Folge sein können. Mut zur Langsamkeit, möchte uns F.-J. Köb machen.

Berndadette Amann, Obfrau



## MUSIKBALL -

### Gemeindemusik goes HOLLYWOOD

Zum 30-Jahr-Jubiläum wird heuer das schillernde Motto HOLLYWOOD ausgesucht. Nach dem musikalischen Auftakt durch die gesamte Musikkapelle treffen sich als erstes die vier verzweifelten Hausfrauen (Desperate Housewives) zum Aperó – natürlich mit den letzten Tratschgeschichten aus dem Dorf und Umgebung.

Als erstes Highlight erfolgt die Mr. Bofrost-Persiflage, in der Texter Gebhard und Sänger Bernhard sämtliche Straßen- und Flurnamen zum Einkauf im ADEG aufrufen. Anschließend zeigt Zauberer Cornelius mit seinen beiden Assistenten Armin und Martin eine unterhaltsame Nummer mit allerhand Überraschungen. In der Dreiklang-Casting-Show werden berühmte Filme pantomimisch präsentiert, wobei jeder einzelne Film zum großen Lacher wird. Ebenso bei der von Chronistin Daniela Schregenberger genial zusammengestellten Dia-Show, welche alle Musikanten auf einem berühmten Filmplakat erscheinen lassen.

Fliesenleger Pascal hat dann Schwerarbeit am berühmten „Walk of Fame“, wo er vom



tuntenhaften Batman und dessen Freund

Robin (alias Tom Kolar und Uli Tegetmeier) besucht wird. Ihr außerordentliches Gesangstalent stellt dann die Klarinetistin Nina Berchtel unter Beweis, die mit „One moment in time“ zwischendurch für romantische Stimmung im Publikum sorgt. Die traditionelle Büttenrede bestreitet Gebhard Berchtel heuer als wiedergeborener Mahatma Gandhi, der mit kuriosen Geschichten von seiner Pilgerreise erzählt. Ein begeisterstes Publikum, das sich noch bis in die Morgenstunden zahlreich vergnügte, und ein zufriedener Veranstalter läuteten die Fasnacht in unserer Gemeinde erfolgreich ein.

Besondere Zustimmung fand die erstmals durchgeführte öffentliche Generalprobe am Freitag, die vor-



walk the line

wiegend von der älteren Generation aus Schnifis und Umgebung besucht wurde.

*Der Musikball im Walgau TV: [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv)*

### 30 Jahre Musikball

1981 fand im Turnsaal der Volksschule unter dem Motto "Freitag, der 13." der erste Musikball der Gemeindemusik Schnifis statt. Mit verhältnismäßig einfachen Mitteln wurde das Publikum schon damals begeistert. Waren es zu Beginn Ernst Dünser, Josef Berchtel und Gebhard Berchtel, die für die Programmgestaltung verantwortlich zeigten, so steht dem Jüngsten der drei (Gebhard) sowie Obmann Johannes Berchtel heute ein engagiertes Team zur Seite, welches alljährlich Anfang Jänner mit Begeisterung die erste Ideensitzung durchführt und anschließend in drei bis vier Wochen diese Ideen auf der Bühne umsetzt.



### Ältestes aktives Vereinsmitglied!

Am 21. Februar feierte Josef Berchtel seinen 75. Geburtstag. Damit ist Seppel der älteste aktive Musiker, der je in unseren Reihen mitgespielt hat. Der langjährige Obmann und Wirtschaftschef der Gemeindemusik hat ganz wertvolle Dienste für unseren Verein geleistet. Seppel – auch auf diesem Wege nochmals ALLES GUTE!

Erkannt?  
Batman—Heinz  
Walk the line—Stefan

### Frühling und mehr...

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr veranstalten wir auch heuer wieder ein **Frühjahrskonzert**, welches bereits am **Samstag, dem 16. April, im Laurentius-saal** über die Bühne geht. Bei diesem Konzert soll die Gemütlichkeit im Vordergrund stehen, wozu wir mit unserem Sommerprogramm beitragen wollen. **Alexander Berchtel** und **Heinz Amann** werden dabei für 25jährige Mitgliedschaft geehrt, **Ehrenkapellmeister Oswald Berchtel** bereits für 40jährige aktive Tätigkeit. Wir freuen uns schon heute auf euren zahlreichen Besuch.

Gebhard Berchtel

### Schikurs des SV-Schnifis

Vom 28. bis 30.12.2010 hielt der SV-Schnifis den diesjährigen Vereinsschikurs in Damüls ab. 28 Kinder (18 Anfänger und 10 Fortgeschrittene) aus Schnifis, Düns und Röns nahmen mit viel Freude daran teil.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei den Schilehrern **Ammann Michael; Dünser Mario; Dünser Patric; Dünser Christoph; Dünser Stefan; Dünser Ulrich; Erhart Karl Josef; Nigg Stefan und Vonbrül Manfred** für ihren vorbildlichen Einsatz.



### Outdoor-Schulung

Am Sonntag, 12.12.2010, lud der SVS alle Interessierten Tourenger zu einer Outdoor-Schulung in Fatschina ein.

Der Kurs wurde von Thomas Schäfer geleitet.

Nach einem kurzen Aufstieg haben wir uns ausführlich mit dem Umgang mit dem LVS (Lawinen Verschütteten Suchgerät) beschäftigt. Alle Teilnehmer waren mit Eifer dabei und haben sich mit den technischen Hilfsmitteln vertraut gemacht.



### Vereinsmeisterschaft 2011

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft des SV-Schnifis fand am **Sonntag, dem 20.02.2011**, in Damüls-Wallisgaden statt. Trotz leichtem Schneefall fanden wir optimale Pistenverhältnisse vor. Der SVS bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern für Ihre Mithilfe als Torwart, Rutscher und Helfer beim Auf- und Abbau des Rennens. Besonderen Dank auch den 87 gemeldeten Teilnehmern, die sich einen spannenden Wettkampf lieferten.



Der älteste Rennfahrer  
Othmar Duelli

Herzlich gratulieren möchten wir allen Klassensiegern und Pokalgewinnern, und ganz besonders unseren neuen Vereinsmeistern

- Dünser Fabienne** Damen alpin
- Dünser Mario** Herren alpin
- Erhart Karl-Josef** Snowboard

Die aktuellen Ergebnislisten und Bilder finden Sie auf unserer Homepage unter [www.sv-schnifis.at](http://www.sv-schnifis.at)

Für die Vereinsleitung  
Obmann Uli Dünser





## 287. ZUNFTTAG DER HANDWERKERZUNFT SCHNIFIS, DÜNS UND DÜNSERBERG

Am Samstag, dem 08. Jänner 2011, trafen sich über 100 Mitglieder der Handwerkerzunft Schnifis, Düns und Dünserberg zum traditionellen Zunfttag. Nach dem Gottesdienst mit Totenehrung wurden im Laurentiusaal die von Walter Amann frisch gerösteten „Zunftleberle“ serviert.

In der anschließenden Zunftversammlung blickte Zunftmeister Thomas Berchtel auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Für 35jährige Mitgliedschaft wurden Robert Dünser und Karlheinz Schmid geehrt. Das Abzeichen der Handwerkerzunft erhielten drei Neuzugänge mit Michaela Sohm, Daniela Schregemberger, Gottlieb Hartmann. (Bilder unten)

Im Anschluss an die Versammlung fesselte Dr. Manfred Tschakner mit seinem Impulsreferat die „Zünftler“.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten sich die Mitglieder der Zunft auf den Weg nach Frastanz zur „Vorarlberger Museumswelt“. Das im ehemaligen Ganahlareal neu angesiedelte Elektro-, Landesfeuerwehr-, Rettungs- und Fotomuseum bot interessante Einblicke in die Vergangenheit.

In der „Krone“ in Schnifis und im „Gerberstüble“ in Düns klang der Zunfttag mit angeregten Diskussionen aus.

Zunftmeister Thomas Berchtel



## NEUES AUS DER BÜCHEREI!

Wir möchten uns bei allen Kindern bedanken, die uns mit ihren wunderschön bemalten Clowns geholfen haben, den Fasching in die Bücherei zu bringen.



Da auch wir am Faschingstreiben teilnehmen wollen, bleibt die Bücherei am

## Schmutzigen Donnerstag und am Rosenmontag

geschlossen.

**Neu:**



*Zeitschrift "Psychologie Heute"*

*Österreich Magazin "Servus"*

*Geiger Arno "Der alte König"*

*und viele andere Neuerscheinungen*

PS: In Kürze werden wir wieder einen

## **Bücher- Flohmarkt**

veranstalten. Nähere Informationen folgen.

Für das Bücherteam, Luzia Amann

*Tradition ist die Weitergabe des Feuers  
und nicht die Anbetung der Asche.*

Gustav Mahler



## **SCHNÜFNER FUNKAZUNFT**

# **2011**

**Das traditionelle Funkenabrennen  
findet heuer am**

**Samstag, dem 12. März 2011,**

**wieder auf der Panezla statt.  
Christbäume werden nicht mehr  
eingesammelt!**

**Programm:**

**Ab 10.00 Uhr  
Fackelbau  
im Bauhof**



**Ab 13.00 Uhr  
Aufbau des Kinderfunken**

**16.00 Uhr  
Anzünden des Kinderfunken**

**20.00 Uhr  
Anzünden des Funkens  
Musikalische Umrahmung durch die  
Gemeindemusik  
Fackelschwingen und Feuerwerk**

**Ab 21.00 Uhr  
Hexenparty im Laurentiussaal  
DJ – Musik  
Eintritt frei  
Getränke dem Jugendschutz entspr.**

***AUF EUER KOMMEN FREUT SICH DIE  
SCHNÜFNER FUNKAZUNFT MIT DEM  
FUNKENMEISTER BISCHOF MARTIN!  
„HÄXA HÄXA UF PANÄZLA!“***

Schnifner Paragleiter News

### **Frühlingspektakel**

Nachdem vergangenes Jahr der offizielle Start ins Frühjahr buchstäblich ins Wasser gefallen ist, hoffen wir, dass wir 2011 mehr Wetterglück haben. Schon der Termin ist Tradition:

**Ostermontag, der 25. April.**

**Beginn ist um 10.00 Uhr beim Fußballplatz.**

Geplant sind verschiedene Vorführungen und Demos rund ums Gleitschirmfliegen. Und nicht nur Flieger sind willkommen, sondern wir freuen uns über alle Besucher, die vorbeikommen und sich von der Wirtschaft verwöhnen lassen. Auch für die Kinder gibt es ausreichend Unterhaltung rund um den Landeplatz (Luftschloss, Kinderschminken,...).

### **Neuer Obmann beim Ersten Vorarlberger Gleitschirm- fliegerverein**

Ende 2004 hat Wolfgang Natter die Flugschule verlassen und sich neue Ziele gesucht. Nun, seit Ende Jänner 2011, ist er auch als Obmann des Vereins zurückgetreten. Für viele Jahre prägte er die Entwicklung des Gleitschirmvereines. Nachfolger und neuer Obmann ist ebenfalls ein Urgestein der Fliegerei. Hugo Tiefenthaler aus Frastanz ist ebenso seit Anbeginn mit dabei und bestens mit den Abläufen des Fluggebietes Schnifis vertraut. Damit ist gewährleistet, dass die jahrelange Arbeit von Wolfgang mit Gefühl und Weitsicht weitergeführt wird.



### **Wolfgang Natter – Gleitschirmfliegen – Schnifis**

Lange Zeit war das eine untrennbare Symbiose. Er war es, der das Gleitschirmfliegen in Schnifis mit Gründung der Flugschule im Jahre 1987 aus der Taufe gehoben hat. Viele Verhandlungen mit Behörden und Grundstücksbesitzern waren zu Beginn nötig, bis alles unter Dach und Fach war. Wolfgang hat mit seinem Pioniergeist dafür gesorgt, dass das Fliegen in Schnifis seit vielen Jahren ein ernstzunehmender Sport ist. Nebenbei hat er auch mit seinem Engagement bei der Seilbahn mitgeholfen, für diese eine neue und zukunftsorientierte Basis zu schaffen.



## Neuigkeiten vom ADEG – Konsumverein Schnifis

**Faschingsdienstag**

**8. März  
7.30 – 12.00 Uhr**

**Faschingsparty**



**im ADEG**

**mit GRATIS- Sekt**

**und belegten**

**Brötchen.**

**Wir freuen uns auf**

**zahlreiche**

**Mäschgerle.**



### **Faschingsaktion**

**ab Freitag, 4. März – Dienstag, 8. März**

Efef und Egger Wienerle	pro kg	€ 7,90
Faschingskrapfen	5 Stk.	€ 2,90
	10 Stk.	€ 5,—
Semmel	5 Stk.	€ 1,—

Am Samstag, dem 4. Dezember, luden Erika und ihr Team zu Glühwein, Lebkuchen und selbstgebackenen Keksen ein. Diese Aktion zum Adventbeginn weckte die Backlust unserer Kundinnen.

Vielen Dank an die fleißigen Bäckerinnen Karin Amann, Michaela Häusle und Ingeborg Berchtel.



### **VIELEN DANK**

an den Konsumvereins-Obmann Bernhard Berchtel und Texter Gebhard Berchtel mit den Musikanten Anton und Günter, welche beim Musikball mit dem ADEG-Lied für viel Stimmung sorgten und somit eine äußerst humorvolle Werbung für unser Geschäft boten.

### **Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger**

Tel: 05524 / 8502  
Email: [kv.schnifis@aon.at](mailto:kv.schnifis@aon.at)

Mo – Sa  
Mo, Di, Mi, Fr

Öffnungszeiten:  
7:30 bis 12:00  
15:00 bis 18:00

## Die Seilbahn Schnifis verstärkt ihr Team!

Wir suchen Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens:

- ✓ **Mitarbeiter/in Kassa Talstation**
- ✓ **Maschinist/in Bergstation**
- ✓ **Betriebsleiter/in Stellvertreter**
- ✓ **Jungkoch / Jungköchin**
- ✓ **Service Henslerstüble**

Bei allen Tätigkeiten (bis auf den Jungkoch / die Jungköchin) handelt es sich um geringfügige Anstellungen bzw. Teilzeitstellen zur **Unterstützung unseres bestehenden Teams**. Wir wenden uns daher auch ausdrücklich an Personen, die sich bereits in der Pension oder noch in Ausbildung / Studium befinden (Mindestalter für Betriebsleiter/in Stellvertreter 21 Jahre).

Die Arbeitszeiten richten sich nach unseren Öffnungszeiten und werden nach Absprache vereinbart. Weitere Informationen und Details zu den einzelnen Stellen bei **Sabine Duelli** (055 24 | 23 11 17 oder [sabine.duelli@region-dreiklang.at](mailto:sabine.duelli@region-dreiklang.at)).

## Jahreshauptversammlung Unterstützungsverein

Am 28. Jänner fand die Jahreshauptversammlung des Unterstützungsvereins im Henslerstüble statt. Nach vielen Jahren Engagement legte Erika Rauch ihre Funktion als Obmannstellvertreterin und Irmgard Gabriel als Schriftführerin zurück. Der für 3 Jahre gewählte neue Vorstand besteht nun aus dem Obmann Dr. Daniel Wiesner, dem Obmannstellvertreter Leo Amann und der Kassierin Monika Amann. Ein/e Schriftführer/in wird noch dringend gesucht – Interessenten bitte bei Leo Amann melden!



Der Unterstützungsverein leistet einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung von üs'rem Bähnle. 2010 wurden aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden € 2.500,- Direktzahlung vom Unterstützungsverein an die Seilbahn geleistet. Weitere Informationen zum Verein und Zahlscheine sind direkt bei der Seilbahn erhältlich.

## Abschied von Ekkehard Gehrman

Der Tod von Ekkehard Gehrman Anfang Jänner hat uns tief getroffen.

Ekkehard war seit fast 8 Jahren untrennbar mit der



Geschichte und Entwicklung des Schnifner Bähnles verbunden. Im Jahre 2003 übernahm er die Agenden des Kassiers in der Seilweggenossenschaft. Die damalige wirtschaftliche und technische Situation der Bahn war eine recht schwierige und kann mit der von

heute nicht mehr verglichen werden.

Er führte die Finanzen sehr gewissenhaft und hat in all den Jahren entscheidend dazu beigetragen, die wirtschaftliche Lage unseres Bähnles zu verbessern. Er verwaltete die Finanzen so sorgsam und verantwortungsvoll, als ob es seine eigenen wären. 2007 - nun bereits in Pension - hat er zusätzlich auch die Funktion des Kassiers beim Verein zur Förderung der Schnifner Bahn mitübernommen.

Auch beim Um- und Ausbau des Henslerstübles in den letzten 3 Jahren brachte er sich stets aktiv ein. Ekkehard wirkte unzählige Stunden. So hat er gemeinsam mit einigen anderen Engagierten beim Innenausbau der Küche und des Gastraumes aktiv mitgearbeitet, viele Ideen zur Gestaltung des Baus eingebracht und den Einkauf von Inventar und Materialien organisiert und überwacht.



Ekkehard (Mitte) bei der Verabschiedung von Wirtin Irmgard

Wir haben viele schöne Stunden mit Ekkehard erlebt. Wir danken Dir, Ekkehard, für Dein Engagement und werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren.

Mag. Sabine Duelli

### Betriebszeiten bis Ende März:

an allen Wochenenden

Freitag | Samstag | Sonntag  
10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Ab 1. April:

Dienstag bis Sonntag  
9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Die Montafon-Card

ist nur bei der Seilbahn Schnifis bereits ab  
1. April erhältlich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Seilbahnteam

## **Josef Stachniß ist 80**

.....eine Lebenszeit, die viel zu erzählen weiß.

### ***Familie***

Am 19. Februar 1931 geboren, wuchs Josef mit acht Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof auf.

Bereits mit 14 Jahren musste Josef nach dem frühen Tod seines Vaters die Arbeit auf dem Bauernhof übernehmen. Die fachlichen Kenntnisse konnte er von seinem Bruder Eugen, der als Landwirtschaftsfortbildungslehrer tätig war, erlernen.

Noch recht jung, heiratete er 1954 seine große Jugendliebe Berta, geb. Berchtel.

1955 kam Sohn Gerold, 1957 Tochter Veronika, 1960 Tochter Cäcilia und 1961 Sohn Josef zur Welt.

1961 wurde das Doppelhaus von Familie Amann Raimund gekauft und abgebrochen, an dieser Stelle konnte Josef 1963 ein neues Stallgebäude errichten.

### ***Landwirtschaft***

Die Arbeit und der Umgang mit den Tieren wurden von ihm und der Familie mit viel Liebe und Verantwortung erledigt. Auf zahlreichen Viehausstellungen konnte Josef sein Vieh mit Freude zeigen.

Ein Höhepunkt war dabei die Kuh **Gunda**, diese erreichte 1970 als erste Kuh in Österreich die 100.000 Liter Milchmenge. Sie war auch in den Jahren 1972 und 1974 auf der Welser Landwirtschaftsmesse Bundessiegerin. Gunda erreichte auch noch die 120.000 Liter Lebensleistung und wurde 21 Jahre alt.

Durch diese und noch viele weitere tolle Züchtungserfolge erhielt Josef die Staatsmedaille in Gold und das Staatsdiplom für hervorragende Leistungen vom österreichischen Rinderzuchtverband.

Es dauerte 21 Jahre, da war der Stall durch die starke Entwicklung der Landwirtschaft bereits wieder zu klein. Dieses Mal erbaute Josefs Sohn Gerold mit großer Mithilfe seines Vaters und finanzieller Unterstützung seines Onkels Benedikt einen neuen Hof außerhalb des Dorfes.

### ***Vereinstätigkeit***

Die Mitgliedschaft und verschiedenste Funktionen in kulturellen und landwirtschaftlichen Vereinen war für



Josef zum einen die notwendige Abwechslung neben der harten Arbeit, zum anderen konnte er sein vielfältiges fachliches Wissen einbringen. So war er viele Jahre aktives Mitglied bei der **Gemeindemusik**, der **Ortsfeuerwehr**, dem **Obst- und Gartenbauverein** und auch als **Obmann der Wassergenossenschaft** (21 Jahre) tätig. Der **Kirchenchor**, bei dem er seit **63 Jahren** aktives Mitglied ist, zählt heute noch zu seiner größten Leidenschaft.

Er führte als **Obmann** den **Viehzuchtverein Schnifis** über 36 Jahre, ebenso lange war er **Alpmeister auf der Alpila**. 31 Jahre hindurch stand er in Diensten des **Braunviehzuchtverbandes** Vorarlberg als gefragter und kompetenter **Preisrichter** bei zahlreichen Ausstellungen. Nebenbei war er noch Mitglied im Ausschuss der **Agrargemeinschaft** (18 Jahre).

Berta war ihm immer eine tüchtige und verständnisvolle Frau, die ihn im Hintergrund stark unterstützte. Sie, die Kinder und Schwiegerkinder haben ihren „Dätta“ gemeinsam auf seinem Lebensweg begleitet.

Seine 13 Enkel und 8 Urenkel sind ein Teil seines Lebensglücks.

Wir wünschen unserem Dätta noch viele schöne Jahre!

Deine Familie



Josef mit seiner Superkuh Gunda in Wels

**Simon Hartmann,**

***auch Jimmy genannt, hat uns verlassen,  
bleibt aber unvergessen.***

Was soll man über Jimmy schreiben? Soll man Daten auf die Seite tippen? Hochgestochene Sätze über „da Bua“ schreiben? Nein, das wollen wir hier nicht machen. Denn er war anders, für seine Familie einzigartig und liebenswert; die Menschen, die ihn richtig kennen lernen durften, mochten ihn. Mit all seinen Ecken und Kanten.

Am 22.02.1976 als jüngster Sohn von Mama Hermine und Papa Heinrich Hartmann geboren, haben diese mit „am Bua“ ihre Familienplanung abgeschlossen. Mit seinen vier Geschwistern ist er wohlbehalten und gut aufgehoben in Schnifis aufgewachsen. Und hat für ordentlich Wirbel und Aufregung in der Berggasse gesorgt. Im Alter von sieben Jahren wurde ein Fehler an seiner Herzklappe festgestellt, was eine sofortige Operation nötig machte, die in der UNIKlinik Innsbruck erfolgreich verlief. Trotzdem hatte Jimmy deswegen in der Folge immer wieder gesundheitliche Probleme. Was ihn aber nicht hinderte, seinen eigenen Weg zu gehen.

Nach Absolvierung der Volksschule in Schnifis sowie der Hauptschule in Satteins begann er bei Dünser Roland eine „Plättler Lehr“, welche er mit Erfolg abschloss. Ein Jahr arbeitete er dann noch bei Roland, bevor er seinen erlernten Beruf nicht mehr ausüben wollte und auch konnte. Er begann, sich in der Fa. Suchard in Bludenz im Lager beruflich neu zu orientieren. Neben dem Erwerb des Staplerführerscheines erstand er auch sein erstes Motorrad – eine Yamaha XT. Was für ein Stolz und was für eine Freude! In der Folge wechselte er noch mehrmals Motorradmarke und Typ, blieb aber seinem Hobby und seiner Freizeitbeschäftigung treu. Unzählige Touren und Ausflüge mit seinen vielen Kumpels ins In- und Ausland waren seine Freude. Doch manch Ausflug oder Motorradrunde endete auch nicht so gut. Womit wir wieder beim Thema -Wirbel in der Berggasse - sind. Jimmy hatte dabei „Zwischenfälle“ und „Begegnungen“ mit anderen Verkehrsteilnehmern, die nicht immer gut für ihn ausgingen, und ihm so manchen Tag im Krankenhaus einbrachten. Und auch eine neue Herzklappe. Denn bei so einem Kran-

kenhauseaufenthalt wurde festgestellt, dass er aus der ersten Herzklappe mit einer Körpergröße von einsvierundachtzig herausgewachsen war und eine neue, größere benötigte. Die bekam er auch. Solche Vorfälle haben ihn dann auch immer wieder in seinem Berufsleben zurückgeworfen.

Aber auch das „Fäschtla“ war ihm nicht gänzlich unbekannt. Wo eine Party, wo ein Fest stattfand - Jimmy mitten drin und dabei. Ob's das Blautwiesafäscht war, die Jahresversammlung der Handwerkerzunft, ein Rockkonzert oder sonst eine Veranstaltung in Schnifis oder Umgebung, Jimmy hat den Weg dorthin gefunden. Sogar beim Frauenkränzle in der Krone hat er teilgenommen, indem er am Nachmittag mit den Worten „Hallo erst maaaaal“ und „miarwiebrmündzemmaheba“ in den Saal trat und sich zwischen die Frauen setzte. Uuuuund, er wurde von den Frauen nicht rausgeworfen!!! Denn er war trotz allen Ecken und Kanten ein umgänglicher Mensch und hat den Streit vermieden. Auch wenn er viele Male kräftig über den Durst getrunken hat.

Er war auch etliche Jahre fest in Röns verankert und hatte dort einen großen und tollen Freundeskreis. Das waren nicht nur einfach Kumpels, es waren echte Freunde. Auch seine Freundin lebte dort. Man kann seine vielen Freunde, vor allem auch in Schnifis, nicht alle namentlich aufzählen. Aber einen wollen wir hier doch erwähnen: S'Ofners Joe, der ihm über so viele Jahre ein guter Freund und Kumpel war - in guten wie auch in schlechten Tagen im Leben unseres Jimmy. Was hat er nicht alles mit Jimmy mitgemacht und erlebt!

Nicht viele wussten, dass Jimmy stolzer Vater einer 10-jährigen Tochter war. Leider war der Kontakt zu Michelle nicht so eng, wie er es sich gewünscht hätte. Und da hatte er dann seine traurigen Momente, die wir auch kennen lernen durften.

Jimmys Lebensbuch war nicht dick. Aber er hat auf jeder Seite bis auf den letzten Millimeter hineingeschrieben. Und es wurde sicher ein schönes Buch. Als er seine letzte Reise antrat, haben ihm seine Eltern und Geschwister noch so viel Liebe und schöne Gedanken auf seine letzte Seite geschrieben, dass er dann ohne Kummer und Angst auf die andere Seite gehen konnte.

**Ewige Liabi!**



Liebe Schnüfnerinnen und Schnüfner

**... 3 neue in der Gemeinde...**

Wir sind eine Mischung aus „Wäldar“, „Walsar“, und unser jüngster im Bunde ist ein Schnüfner.

Unser Sohn Moritz wurde am 2. Juli 2010 in Feldkirch geboren und am 29. August in Schnifis getauft. Er ist der Jüngste im „Sägaloch“ und wartet schon auf Unterstützung.

Susi ist eine gebürtige Wartherin und arbeitete nach ihrer Ausbildung in Innsbruck, im Ausland und unter anderem zu Hause als Spa Assistent-Leiterin, Wanderführerin und Schilehrerin. Neben Ihrem Hobby, dem Schifahren, verbringt sie jetzt ihre Zeit mit ihrer Familie.

Bernd ging als Urwälder von Au nach Übersaxen für 5 Jahre auf die Alpe Gulm. Bis ihn sich dann 2005 die Firma Keckeis als Baggerfahrer unter den Nagel gerissen hat. Bernds Leidenschaft waren damals schon wie heute seine „Kuhschellen“.



Schnifis war für uns von Anfang an wie ein neues Zuhause. Darum wollten wir auch so schnell wie möglich mit dem Bau 2010 loslegen. Doch beim Aushub mussten wir feststellen, das „Sägaloch“ ist „verdammt feucht“. Aber wir hielten den Kopf über Wasser und freuen uns jetzt umso mehr, hier zu wohnen.

Bei der Vorstellung unserer Familie nicht zu vergessen - unser Kater „Nöggi“, der im alten Sägewerk bereits ein Teil der „Schnifner Katzen-WG“ geworden ist.

Susanne und Bernd Riedlinger mit Moritz



*Susanne Schwarz und Norbert Geissler, Schifflande 61, haben am 20. Okt. 2010 in Oberwölz, Simk., geheiratet. Somit sind wir mit unserer Lisa Maria nun die kleine Familie Geissler.*



*Am 14. Jänner 1961 führte Erich Dobler seine Waltraud zum Traualtar. Wir gratulieren herzlich zur Goldenen Hochzeit!*

**Sonderbare Begegnung**

Alfons Dünser staunte nicht schlecht, als er am Neujahrmorgen mit seinen Tourenski am Rucksack über den Westgrat zum Hochgerach hochstieg. Da stand beim Laternser Gipfelkreuz tatsächlich ein Steinbock! Zum Neujahrwünschen reichte es nicht, aber immerhin kam Alfons bis auf etwa 40 Meter an den Bock heran, ehe er es vorzog, in die steile Nordseite hineinzuzugieren und aus seinem Blickfeld zu verschwinden.

Danke für das Foto an Alfons Dünser




## TERMINE

Do 3. März ab 17 Uhr	Fasnachtzunft Kriasihoggaball	Laurentiusaal
5./6. März 19./20. März	Pfarr Weggottesdienste	+ 2./3. April 21. April
Sa 5. März 13.30 Uhr	Obst- und Garten- bauverein Baumschnittkurs	Treffpunkt Kirchplatz
Mo 7. März 14 Uhr	Seniorengruppe Kränzle	Pfarrheim
Mo 7. März	Fraufasnacht	Krone Schnifis
Di 8. März 14 Uhr	Fasnachtzunft Umzug und Fas- chingsausklang	Dorfstrasse Laurentiusaal
Fr 11. März ab 16 Uhr	Feuerwehrlugend Papiersammlung	
Fr 11. März	Gemeindemusik Generalversammlung	Krone
Sa 12. März	Funkenzunft Funken und Party	Panäzla Laurentiusaal
Fr. 18. März	Feuerwehr Vereinsjassen	FW-Lokal
Mi 23. März	Volksschulen Theater Minimus M	Laurentiusaal
Do 24. März 20 Uhr	Familienverband Gespräche	Laurentiusaal Maya Onken
Fr 25. März 20 Uhr	Obst- und Garten- bauverein Jahreshauptvers.	Sennerei
Sa 26. März	Schiverein	Walgaumeister- schaft
26./27. März	Theater Dreiklang	Dünserberg
Mo 28. März	Familienverband Gespräche	Laurentiusaal F.J. Köb
Di 29. März + Di 5. April	Schnifner Frau Drahtflechten	VS Schnifis
Di 29. März	Pfarr Russ. Vokalensemble	Pfarrkirche
Do 31. März	Gemeindevertretung 9. Sitzung	Sitzungszimmer
Fr. 8. April 19.30 Uhr	Agrargemeinschaft Generalversammlg.	Sennerei
Sa 9. April	Problemstoff/Alteisen Grünmüll	Bauhof Hackschnitzelhalle
Sa 16. April	Grosse Flurreinigung	
Sa 16. April	Gemeindemusik Frühjahrskonzert	Laurentiusaal
So 17. April	Pfarr - Suppentag	Düns Saal
So 1. Mai 4 h 10 Uhr	Wallfahrt Pfarr Erstkommunion	Rankweil Basilika Pfarrkirche
Sa 7. Mai	Grünmüll	Hackschnitzelhalle
Do 12. Mai	Gemeindevertretung 10. Sitzung	Sitzungszimmer
Sa 14. o. So 15. Mai	Dreiklang Käse und mehr	Sennerei

**Café Gerachstüble**  
*Alle Jahre wieder kommt am  
 Rosenmontag, 7. März,  
 das traditionelle Kässpätzle- und Wienerschnitzeessen  
 im Café Gerach.*  
*Wir freuen uns auf Ihr Kommen  
 Sissi und Grete*

**Achtung! Neue Telefonnummer: 0699 123 78 442**

**Raiffeisenbank**  **Wohnung in Schnifis zu vermieten**  
**Frastanz - Satteins**

**Große, helle, 4-Zimmerwohnung mit 89 m<sup>2</sup> in Schnifis ab sofort zu vermieten.**

Das Gebäude Hnr. 54 wurde im Jahre 1984 errichtet. Die Wohnung ist großzügig eingeteilt und verfügt über ein helles Wohnzimmer mit Balkon, Flur, eine separate Küche mit Essecke, 2 Schlafzimmer, 1 Arbeitszimmer. Das Bad ist mit einer Badewanne, Dusche und 2 Waschbecken ausgestattet; separates WC. Keller mit großer Waschküche und direktem Zugang zu einer kleinen Gartenfläche hinter dem Haus. 1 Parkplatz vor der Raiffeisenbank Schnifis vorhanden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Raiffeisenbank Frastanz, 05522 51764 -111.

Suche einen  
**Werkstoffofen**  
 mittlerer Kapazität....kann ruhig ein altes Modell sein. Bitte melden Sie sich unter folgender  
 Nr.: 069981141025  
 bei Uli Tegetmeier  
 Schnifis 29



Ich suche für das Klangwasserrad in Düns noch einige **Kuhglocken** in verschiedenen Größen die ich integrieren kann...Bitte melden Sie sich unter folgender Nummer: 0699/81141025  
 Vielen Dank im Voraus, Uli Tegetmeier



*Glück ist ein Wunderding. Je mehr man gibt, desto mehr hat man.*